

Der Wanderer

Mitteilungsblatt des Gaues Sachsen im Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

Der Bezugspreis für jede Nummer beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. Jahresabonnement (12 Nummern) 2.50 RM.

Verlag: Gangehäftsstelle, Dresden, Ritzbergstr. 4, Part. Tel. 23636
Postcheckkonto: Dresden Nr. 15312 / Girokonto: Dresden Nr. 85097
Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-F., Wettinerpl. 10. Tel. 25261

Erscheint am 1. jed. Mon. — Inzeratenpreis: 1 B. 100.—, 1/2 B. 55.—, 1/4 B. 30.—, 1/8 B. 20.— RM.
Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

Nummer 5

Dresden, 1. Mai 1929

11. Jahrgang

Der Mai ruft!

Der sehr gestrenge Herr Winter hat seinen reichlich langen Besuch beendet. Jüngling frühling steht in grünender und blühender, in farbengetupfter Natur und jauchzt und lockt die Menschen, die die äußere und innere Wärme erquickt, an der Entwicklung des Werdens teilzunehmen. Diersüßler sind aus dem dunklen Schoß der Erde gekommen, freuen sich des Daseins, des Lichtes, und zurückgekehrte Vogelscharen steuern die Festmusik bei. Da sollte der Mensch zurückbleiben? Nein! Auch er folgt einer inneren Stimme, auch ihn lockt das Licht, das Kraft und Freude spendet.

Aber was die Natur dem Menschen nicht vorenthält, das kürzt ihm ein Teil der eigenen Art, der sich die Herren nennt und die Massen milderer Rechts hält. Masse Mensch ist aber, wenn sie von Einigkeit durchdrungen ist, eine Macht. Diese Macht wächst, je mehr die Erkenntnis steigt, daß alle gleich sind, die Menschenantlitz tragen.

Alljährlich am 1. Mai ist die große Heerschau, um das Wachsen der Bewegung zu messen, die Kraft zu prüfen. Wir Naturfreunde sind auch dabei. Das Märchen aus der Nachkriegszeit von der Volksgemeinschaft hat sich totgelaufen. Drohender und brutaler steht der Kapitalismus da, nur auf sich bedacht, seinen Macht hunger zu stillen.

Man redet von Rüstungsbeschränkungen und hält es mit dem Wehrüßen; man spricht von Sicherheit des Friedens und sinnt auf neue Mittel und neue Waffen für den kommenden Krieg; man beschließt auf der Internationalen Arbeits-Kon-



Original-Holzschnitt vom Genossen Walther, Dresden-Leutewitz

ferenz vom Jahre 1919 die allgemeine Einführung des Achtstundentages, zehn Jahre sind seitdem vergangen, aber die Regierungen der Industriestaaten verhindern die Durchführung.

Die Ausgaben für soziale Unterstützungen sind durch die Not der Besitzlosen, hervorgerufen durch die große und anhaltende Arbeitslosigkeit, gestiegen. Das ist den Machtherrn ein Dorn, sie verlangen dafür Ermäßigung ihrer Steuern, weil angeblich die Wirtschaft sonst zugrunde geht. Dabei steigern sich die Gehälter der Oberen ins Gigantische, höhere Dividenden werden ausgeworfen, größere Rücklagen werden gemacht. Auf der andern Seite hinken Löhne und Gehälter der Schaffenden immer entfernter den Preissteigerungen der Bedarfsgüter nach. Nimmerjatt bleibt Nimmerjatt. Darum Kampf wider die Macht, wider den Dünkel der Großen. Wollen wir für die ungerechte Herrschaft den Sozialismus, müssen wir jederzeit Mithelfer und Werber sein, kampfesfroh und siegesicher! Das ist unser Gelübde für den 1. Mai!

Am 12. Mai, dem Tag der Landtagswahlen in Sachsen, gilt unsre Arbeit einem besonders bedeutungsvollen Kampf. Jeder tue darum seine Pflicht. Vergesse nicht den Oktober 1923, als uns die Reaktion durch die Reichswehr das unter sozialistischer Regierung stehende, im sozialen Aufbau begriffene neue Sachsen zerschlug! Denke an die Maßregelung sozialistischer Beamter, denke an die Verschlechterung fortschrittlicher Geseze, denke an das Blutbad von Freiberg!

Der Kampf wird hart werden, aber er muß gewonnen werden! Auf in den Frühling! Auf in den Kampf für ein festgefügtes neues rotes Sachsen!

Kampfmai!

BRUNO SCHÖNLANK

Ja, das soll ein Mai voll Leuchten
Und ein Mai der Kämpfe sein!
Die in dunklen Tiefen keuchten,
Greifen nach dem Sonnenschein.

Haltet ein ihr Dörfer, Städte,
Diesen Tag im Schöpferdrang!
Miteinander um die Wette
Singt der Arbeit Maigesang.

Erster Mai will euch gehören,
Will in roten Fahnen glühn.
Helft die neue Welt beschwören
Nach der Jahre Last und Mühn.

Stehet auf nach langem Schweigen,
Seid zu Kampf und Tat bereit!
Laßt die rote Stimmflut steigen,
Werdet Schöpfer eurer Zeit.

Ja, das soll ein Kampfmai werden,
Wie ihn noch kein Jahr gesehn . . .
Zeigt den Völkern auf der Erden
Eines Volkes Auferstehn!

Diele, vor allen Dingen aber unsere Dresdner, kennen es. Sie wissen es zu finden, trotzdem es so vollkommen abseits der großen Touristenstraßen liegt. Aber eben deshalb läßt es immer wieder große Anziehungskraft aus. Nicht nur für den Feriengast, der als „Hüttenwanze“ seine Tage dort verbringen will, sondern auch für den Touristen, den Bergsteiger, die sich in einer reichlichen halben Stunde jenseits der Elbe inmitten des schönsten Teiles unsrer „Schweiz“ (wie vornehm das klingt!) befinden können. Außerdem, und das finde ich sehr bemerkenswert, kann man in derselben Zeit im Auslande sein, in der Tschechoslowakei.

Das Zirkelsteinhaus mußt du besuchen, nicht einmal, oft, recht oft! Von Dresden fährst du nach Schönau, an der Straße nach Bodenbach gelegen. Dann, je nachdem, ob du dick oder dünn, munter oder müde bist, steigst du die Straße nach Schönau oder den markierten Schluchtweg, der direkt am Hause ausläuft, hinauf. Du wirst hungrig, durstig oder müde sein, nun, zuerst mache dich mit dem großen Aufenthaltsraum bekannt, der von der Küche her ein Ausgangsfenster besitzt – halt, nicht so stürmisch, erst mußt du den Verkaufsraum aufsuchen, dort bezahlst du und bekommst einen Sutschein, dann erst wird dir durch das Ausgangsfenster dein Kaffee oder das Mittagessen gereicht. Ordnung muß sein, und vorläufig gestatten es die überholten Platzverhältnisse nicht, diese Angelegenheit zu vereinfachen. Dann, wenn du dich gestärkt hast, wollen wir einmal einen Rundgang durch das Haus unternehmen. Ja, da staunst du! So einen großen Küchenherd habt ihr zu Hause nicht. Und die großen Töpfe! Und daneben noch eine eingebaute „Gulaschkanne“! Eine ganze Kompanie kann hier verpflegt werden. Gegenüber der Küche, im kleinen Aufenthaltsraum, geht es auch oft gemütlich her bei Lauten- und Mandolinenklang. Dann geht es hinauf. Im ersten Stock befinden sich vier Einzel-



Das
Naturfreunde-Haus
am Zirkelstein
Schöna, Sachs. Schweiz.

zimmer mit je zwei Betten und zwei Schlaffsäle, die im Winter angenehm geheizt werden. Und noch ein Stockwerk höher liegt der große Schlaßaal mit über 50 Betten, in dessen Mitte ein dickbauchiger Ofen steht. Und wenn der Platz immer noch nicht reichen sollte, dann steigen wir noch ein Stockwerk höher und stehen auf dem Strohboden für Massenlager. Wenn es auch einmal etwas frisch sein sollte, die mit Decken angefüllte große Truhe beruhigt uns. Vergiß aber nicht, dir das Schönste anzuschauen! Blicke zum Fenster hinaus. Das Bild ist überwältigend.

Unten wieder angelangt, treten wir in den Hausdurchgang, der zum Anbau führt. Hier ist mancherlei untergebracht. Gleich links, neben den Toiletten, nochmals ein Ausgang zu einem Strohboden, der bei vollem Hause schon manchen Wanderer davor bewahrte, wieder in die Nacht hinausgeschickt zu werden. Gleich daneben wurde der feuersichere Abkochraum für Selbstkocher eingebaut. Hier kann gekocht, gebraten und gebacken werden nach Herzenslust. Dann folgen die Waschräume für Männer und Frauen und das Bad. Und nun kommen wir in das Anmeldezimmer. Hier ist die Stelle, wo die Quartiere verteilt werden. Um jedoch für alle Fälle gerüstet zu sein, wurde noch ein Sanitätszimmer untergebracht. Die Einrichtung spendete in dankenswerter Weise die Dresdner Ortskrankenkasse. Im ersten Stock des Anbaues erstanden freundliche Einzelzimmer mit zwei, drei und fünf Betten.

Im Keller, den wir zuletzt besuchen, sind neben den zum Wirtschaftsbetrieb notwendigen Räumen Dunkelkammer und Wasserdruckkessel untergebracht, der das Haus mit fließendem Wasser versorgt.

So, nun steigen wir aus den Katakomben hinauf wieder ins Sonnenlicht. Gesang ist zu hören. Sieh da, auf der Spielwiese herrscht Leben. Rote Backen, leuchtende Augen künden von frohen Stunden in frischer Luft. Und fragt ihr jemand, ob er gern von hier wieder fortgeht, die Antwort wird lauten: „Nein, aber wir kommen bestimmt wieder!“ W. S.

Verbringt eure Ferien in den Naturfreundehäusern und veranlaßt eure Bekannten, diese Erholungsstätten aufzusuchen

„Reisen und Wandern“

Fahresschau Dresden 1929 vom 15. Mai bis Oktober

Eine der bedeutendsten Veranstaltungen des Jahres 1929 ist für uns als Wander- und Reiseorganisation die Fahresschau Deutscher Arbeit in Dresden, die in diesem Jahre unter dem Motto „Reisen und Wandern“ den Zweck verfolgt, einen Nachweis darüber zu erbringen, welchen Reichtum an Sehenswürdigkeiten und Schönheiten Deutschland besitzt und die Liebe zur heimatlischen Natur zu erwecken und zu stärken. Sie hat natürlich auch den Zweck, den fremdenverkehr zu fördern und viele Ausländer dazu anzuregen, Deutschland zu bereisen.

Gleichzeitig wird die Ausstellung aber auch die Wirkung zeigen, die Reisen und Wandern auf Körper und Geist ausüben. Sie wird die Organisationen des Reisens und Wanderns zeigen und auch der Touristenverein Die Naturfreunde, Reichsgruppe Deutschland, befindet sich unter den Ausstellern, um die breiteste Öffentlichkeit über seine Ziele und Leistungen zu unterrichten.

Die Ausstellung wird auch unsern Mitgliedern Interessantes, Wissenswertes und Lehrreiches bringen, so daß der Besuch der Fahresschau bestens empfohlen werden kann. Die Stadt Dresden mit ihren berühmten Barockbauten und die in nächster Nähe sich befindliche sächsische Schweiz sowie die sächsischen Naturfreundehäuser dürften zusammen mit der Ausstellung „Reisen und Wandern“ soviel Anziehungskraft haben, um auch viele Naturfreunde nach Dresden zu locken.

Die Ausstellung gliedert sich in drei Gruppen: I. Die Deutsche Heimat. II. Die Reise. III. Die Wanderung. Die letzte Gruppe Wanderung soll folgendermaßen aufgebaut werden:

1. Geschichte des Wanderns: Die geschichtlichen Wanderzüge. Die Entwicklung der heutigen Wanderbewegung.

2. Die Wirkung des Wanderns auf Geist, Seele und Körper: Notwendigkeit des Wanderns als Erholung von der Arbeit und als Gegengewicht des Berufslebens. Ausbildung der Sinne und des Körpers. Förderung der Selbstständigkeit. Hebung des Mutes, Abhärtung, Pflege der Kameradschaft.

3. Die Technik des Wanderns: Vorbereitung der Wanderung. Die Wanderung selbst. Kleidung und Ausrüstung. Wanderart und Lebensführung. Gesundheitspflege und Unfallverhütung. Die Raft, Baden und Schwimmen auf der Wanderung. Nüchternheit. Herbergswesen.

4. Organisation des Wanderns: Alpine Verbände. Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine. Reichsgruppe Deutschland des T.-D. Die Naturfreunde. Skiverbände. Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände. Reichsverband der deutschen Jugendherbergen.

5. Industrie. Ausrüstung für die Wanderung: Kleidung, Touristenzelte, Schlaffsäcke und Hängematten, Rucksäcke, Liegestühle, Klappstühle und -tische, Bergsteigergeräte, Skier, Boote, faltboote, Kochapparate, feldflaschen und Trinkbecher, Kompass, Signalvorrichtungen, Laternen, Schutzbrillen, Karten und Pläne, Hacken, Spaten, Axt, Messer, Erfrischungartikel, Konserven, Wanderinstrumente, Schutzmittel gegen Wetterfchäden.

Ferientage im Böhmer Wald

Fröhliche Fahrt! war der Wunsch unsrer Wandergenossinnen und -genossen, als wir uns an jenem Gruppenabend von der Ortsgruppe verabschiedeten. Wieviel aufrichtige Freude liegt in diesen Worten. Und sie haben alle recht gehabt: Eine fröhliche und genussreiche Wanderung war es.

In der Sonnabendnacht brachte uns der Zug über die Grenze. Unfre Fahrt galt zunächst Prag, das wir in den Vormittagstunden erreichten. Großstadtleben umschloß uns. Zwei Tage waren dazu angetan, all die Sehenswürdigkeiten und das Prager Leben zu studieren. Am Dienstag in aller frühe saßen wir schon wieder im Zuge und verließen die interessante Stadt, um nach Böhmisches-Eisenstein zu gelangen. Dichtgedrängt saßen wir im Wagen. Meist waren es Arbeiter und Arbeiterinnen, die nach ihren Arbeitsplätzen fuhren. Nach einer Stunde waren wir in einer fruchtbareren Ebene. Mit dieser Veränderung waren auch unsere Mitfahrer verschwunden, nun stiegen Bauern und Bäuerinnen auf den Stationen ein, vielfach mit schweren Körben und Heben beladen. Die deutsche Sprache war verschwunden, die Stationen waren nur noch in tschechischer Sprache zu lesen. In Pilsen mußten wir umsteigen. Da der Zug erst zwei Stunden später weiterfuhr, nahmen wir Gelegenheit, die Bierstadt Pilsen zu besichtigen. Schwere Rauchwolken lagen über der industriereichen Stadt, und dazu eine sengende Sonnenglut.

Für die Weiterfahrt sicherten wir uns Fensterplätze, um die vorüberziehende Landschaft aufzunehmen. Die Vorberge des Böhmer Waldes waren erreicht. Hinter dem Orte Janowitz wurde der Kamm sichtbar, desgleichen der Doppelgipfel des Osser. Durch wechselnde Landschaft windet sich der Zug in vielen Kehren und über Diaböcke auf die Höhe. Endlich hat er sie erreicht und fährt dann durch einen Tunnel, um auf der andern Seite dem Tale wieder zuzustreben. Der untertunnelte Spitzberg bildet die Wasserscheide zwischen Donau und Elbe. In rascher Fahrt eilt der Zug unserm Reiseziel Böhmisches-Eisenstein zu. Die hauptbeschäftigung der Bevölkerung ist Landwirtschaft und Waldarbeit. In den Tagen der Saison soll sich hier aber ein ganz andres Leben abspielen. Der Großstadtmensch prägt dann seine „Kultur“ dem Orte auf. Wir fanden es in seiner Natürlichkeit vor, denn es fehlten noch einige Wochen bis zum Saisonbeginn.

Am andern Tage um 5 Uhr verließen wir Eisenstein und begannen unsere acht Tage währende Fußwanderung. Auf steilem Wege ging es bergan – und bald lag Eisenstein zu unsern Füßen. Hochwald nahm uns auf, dessen Morgenkühle uns wohl tat. Den Arbeiter ließen wir seitlich liegen. Von einer Waldlichtung aus konnten wir ihn im Morgengewande sehen. Ein leichter Wolkenfächer umhüllte den 1457 Meter hohen Berg. Wir kamen nun an den Teufelssee, die Seewand, das Zwerchheck, den Schwarzen See und darüber hinaus nach dem Osser und den vielen kleinen Gipfeln des Böhmer Waldes. Abends wurde immer eine Raststatt gefunden, selbst in den kleinsten Dörfern.

Tiefen Eindruck machten auf uns die Seen, umrauscht von alten, mit Flechten bedeckten Tannen und Fichten. Dunkel blickten sie aus der Tiefe. Wir durchwanderten den Böhmer Wald bis furth im Wald und darüber hinaus bis in den Oberpfälzer Wald, der das Verbindungsstück zum Fichtelgebirge ist.

Wer die Waldeinsamkeit, die Hochgebirgsseen und die grünen Matten liebt, der lenke seine Schritte diesem Mittelgebirge zu. Reichlich belohnt wird er zurückkehren, auch in sozialer Hinsicht, denn auch unter den hier schaffenden Wäldlern herrscht Armut und Not. Die Stählung der Nerven wird dazu angetan sein, um zurückgekehrt ins Alltagsleben, danach zu streben, im Kampfe um die Freiheit ein würdiges Glied zu bilden. Einblicke in das soziale Elend der schaffenden Wäldler werden ihn aber auch ermahnen, wie notwendig der Kampf des Arbeiters um Besserstellung der Lebenshaltung ist. M.

Ferientage in der fränkischen Schweiz

Welche Lust, Mensch zu sein! – wenn man ferien hat. So manchmal mag das übertrieben erscheinen; Empfindungen kommen aber dabei zur Auslösung, die als Ausgleich nach harter Tagesarbeit jeder Schaffende, und nicht zuletzt der gegenwärtige Industriemensch, so recht zu würdigen in der Lage ist. Es hat Zeiten gegeben, wo der Begriff ferien fremd war, heute aber, im Zeitalter der vom Kapital beherrschten Industrie, wo die Stoppuhr gemeinsam mit der Maschine die Arbeit mehr und mehr entseelt, sind ferien eine soziale Notwendigkeit geworden. Unsern Gewerkschaften, als den Wegbereitern sozialer Gleichberechtigung, verdanken heute schon viele Berufsgruppen den Genuss einer freizeit.

Die Naturfreundebewegung, als ein Glied in der Kette zur Eringung des Sozialismus, gibt dem Arbeiter die Möglichkeit, seine ferien in von Gleichgesinnten erstandenen Heimen zu verleben. Ueber 200 eigene Heime in allen Gegenden Deutschlands stehen dem Erholungsuchenden zur Verfügung. Ein Stück Tatsozialismus kommt dabei zur Entfaltung, und gerade dem gewerkschaftlich und politisch organisierten Arbeiter sollte es nicht gleichgültig sein, ob er ferienagast – soweit er dazu überhaupt in der Lage ist – eines einzelnen Reichen oder Gast einer Gemeinschaft ist. Das Bewußtsein, daß es Arbeiter waren, die dieses oder jenes Haus oft unter schwierigsten Bedingungen entstehen ließen, bereitet ein seltenes Gefühl des Geborgenseins.

Mein ferienaufenthalt im fürther Naturfreundehaus Deilbronn in der fränkischen Schweiz gab mir Anlaß zu obigen Betrachtungen.

Von Forchheim kommend, erreicht man es am schnellsten über Ebermannstadt – Abzweig Heiligenstadt. Schon von weitem grüßt es den Ankömmling. Zwei Wege führen hinauf: der eine durch schattigen Buchenwald, der andere die steile felswand entlang. In etwa 15 Minuten von der Bahnstation aus sind wir oben.

Die Lage des Hauses darf als eine überaus wunderschöne bezeichnet werden. Herrlich ist der Ausblick hinunter ins Leinleiter Tal. Manches bürgerliches Gasthaus kann mit dem Innern des Hauses keinem Vergleich standhalten. Eine größere Anzahl Einzelzimmer, häuslich eingerichtet, sowie zwei Schlafräume im zweiten Stockwerk für Jugendwanderer dienen der Beherbergung für kurze oder längere Zeit. Ganz besonders zu erwähnen ist der Aufenthalt im freien ergänzt das Ganze. Bauelegenheit ist auch im Hause.

Die unbekannte Landschaft mit ihren engen Tälern, Waldungen, felsreichen Höhen und fränkischen Dörfern reizt zu Wanderungen. Schloß Greifenstein, Streitberg, das Leidingshofer Tal, Gößweinstein usw. grüßen und laden zum Besuch ein. In feierliche Ruhe gebettet liegt die Landschaft, jeder Tag ein Sonntag. St., Dresden.

Unser Photowettbewerb

An dem Wettbewerb nahmen 22 Genossen mit 129 Arbeiten teil. Das Ergebnis der von der Saulichtbildstelle des Saues Rheinland vorgenommenen Bewertung ist folgendes. In dem Begleitschreiben heißt es u. a.: Anbei geben wir euch die Bilder des Wettbewerbes wieder zurück. Wir haben versucht, das Material zu sichten, so gut wir es vermochten. Unsere Arbeit wurde uns allerdings dadurch erschwert, daß sich ein Teil der Einsender an die Bedingungen des Wettbewerbes nicht gehalten hat. Z. B. fehlten sehr häufig die Angaben des Aufnahmeortes. Nun zu dem Ergebnis des Wettbewerbes. In Gruppe I empfehlen wir euch, den 1. Preis nicht zu verteilen, da keine Einsendung technisch befriedigt. Für Gruppe IV schlagen wir vor, keine Preise auszugeben, dafür die vorgeschlagenen fünf Einsendungen gleich hoch zu honorieren.

Auf Grund dieser Entscheidung wurde von uns beschlossen, den 1. und 2. Preis zu gleichen Teilen an die zwei zweiten Preisträger zu geben und in Gruppe IV den Gesamtpreis unter die fünf Vorge schlagen gleichmäßig zu verteilen. Der Saulichtbildstelle des Saues Rheinland auch an dieser Stelle für die geleistete Arbeit besten Dank.

Gruppe I (Außenaufnahmen von den sächsischen Naturfreundehäusern): 1. Preis wird nicht vergeben, dafür zwei 2. Preise. Kennwort: Chronos (Einsender Genosse K. Drechsel, Photosektion Dresden. Darstellung: Königsteiner Haus); Kennwort: Dönschten (Einsender Genosse Hans Wittig, Schmiedeberg. Darstellung: Dönschtener Haus); 3. Preis. Kennwort: Photofreund (Einsender Genosse Otto Klitsch, Hartensdorf-Wildensels. Darstellung: Rote Grube im Erzgebirge). 4. Preis. Kennwort: Chronos (Einsender Genosse K. Drechsel, Photosektion Dresden. Darstellung: Sonnenhäußl, Demitz-Thumitz).

Gruppe II (Innenaufnahmen von den sächsischen Naturfreundehäusern): 1. Preis. Kennwort: Wilthen (Einsender: Genosse Paul Fritsche, Wilthen. Darstellung: Haus Wilthen). 2. Preis. Kennwort: Chronos (Einsender Genosse K. Drechsel, Photosektion Dresden. Darstellung: Großer Saal im Zirkelsteinhaus). 3. Preis. Kennwort: Rheydt (Einsender: Genosse W. Scholz. Darstellung: Treppentur und Hausdurchgang im Zirkelsteinhaus). 4. Preis. Kennwort: Chronos (Einsender: Genosse K. Drechsel, Photosektion Dresden. Darstellung: Großer Saal im Königsteiner Haus).

Gruppe III (Landschaftsaufnahmen aus dem Umkreis unserer Häuser): 1. Preis. Kennwort: Zirkelstein (Einsender: Genosse Walter Klein, Dresden. Darstellung: Blick auf das Zirkelsteinplateau, Winterlandschaft). 2. Preis. Kennwort: Oestliches Erzgebirge. (Einsender: Genosse Heino Weise, Photosektion Dresden. Darstellung: Blick auf Altenberg, Winterlandschaft). 3. Preis. Kennwort: Guter Wille (Einsender: Genosse Alfred Wiehl, Dresden. Darstellung: Sommer in der sächsischen Schweiz). 4. Preis. Kennwort: Sonntagsbente (Einsender: Genosse Walter Heinke, Dresden. Darstellung: Alte Mühle in Herrnskretschken).

Gruppe IV (Aufnahmen aus dem Naturfreundeleben). folgende fünf Einsendungen werden als gleichwertig erachtet: Kennwort: Chemnitz (Einsender: Genosse Paul Fahn, Chemnitz. Darstellung: ferienwanderung, Misdroy a. d. Ostsee). Kennwort: Dohna. (Einsender: Otto Nitsche, Dohna. Darstellung: Wanderer). Kennwort: Chronos (Einsender: Genosse Karl Drechsel, Photosektion Dresden. Darstellung: Volkstanz). Kennwort: Wanderfroh (Einsender: Genosse Gerhard Piehisch, Briesnitz-Coffebauende. Darstellung: Rast an der Spree). Kennwort: Lausitz (Einsender: Genosse Paul Fritsche, Wilthen. Darstellung: Skiläufer).

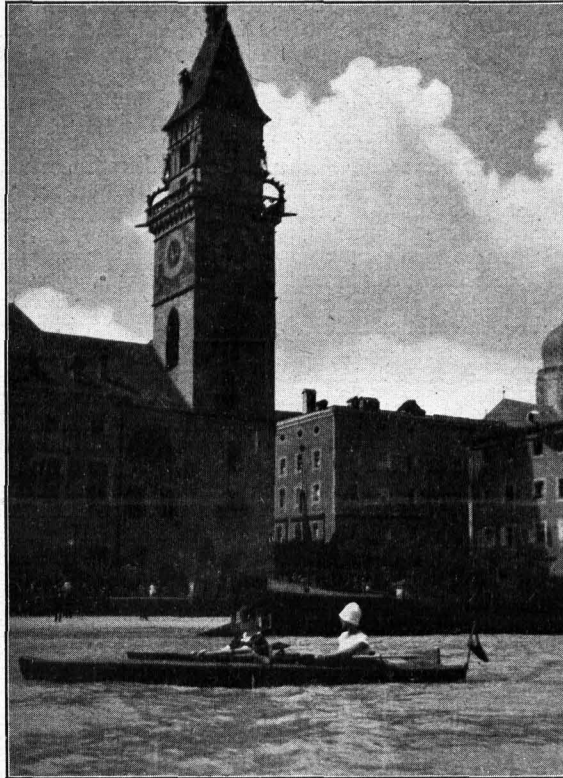
Allen Teilnehmern am Wettbewerb Dank für ihre Einsendungen. Das Ausschreiben war ein Versuch. Der Versuch ist gelungen, wenn wir uns auch nicht darüber täuschen wollen, daß die Qualität der Quantität nachstand. Wir wissen auch, daß photographierende Genossen, die sich nicht daran beteiligt haben, durch ihre Teilnahme dem Wettbewerb zu einer besseren Note hätten verhelfen können. Hoffentlich werden sie bei dem nächsten Wettbewerb nicht fehlen, ebenso die Genossen, die sich bisher grundsätzlich ablehnend gegen derartige Ausschreibungen verhalten haben. Saulichtbildstelle.

Mit dem faltboot durch Oesterreich und die Tschechoslowakei

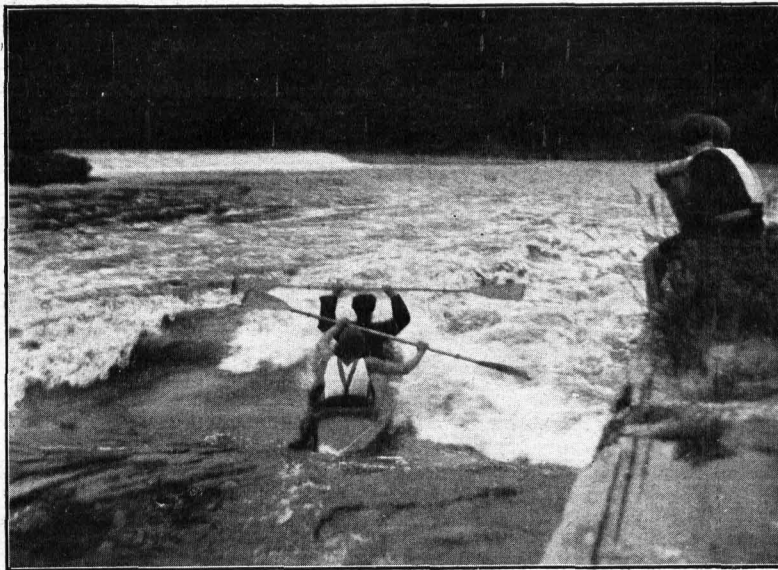
Nach langen Vorbereitungen und Besprechungen rückte endlich der längst erwartete Tag heran. Trotzdem hatte ich ein recht beklemmendes Gefühl, als ich die letzten Provorräte im Rucksack verstaute. Mag sein, daß ein feiner Regen die Schuld daran trug. In den Rucksack geht nichts mehr hinein und der faltbootwagen biegt sich und quetscht unter seiner Last. So sind wir froh, die Straßenbahn erreicht zu haben. Als das umfangreiche Gepäck im Wagen geborgen und die Rückenlast, die sich schon recht bemerkbar macht, abgelegt ist, entfährt ein befreiendes Aufatmen der Brust. Pünktlich erwarten uns die andern schon am Hauptbahnhof. Es werden noch einige Mark umgewechselt, da uns doch die Bahn bis kurz an die Grenze bringen soll. Wir finden einen unbequemen Platz, den wir bis Hof mit einem noch unbequemerem vertauschen müssen. 0.50 Hof, alles raus! Die ersten bayerischen Laute dringen an unser Ohr. Scheinbar interessiert sich alles für uns, denn an Spaßmachern fehlt es nicht. Daß der Maskkrug eine bedeutende Rolle spielt, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. Auch verliebte Senes zeigen sich, und unsre Mädels müssen manchen Liebesantrag entgegennehmen. Der Morgen graut. Immer noch ist trübes Wetter. Am Bahnhofsbrunnen wird Morgenwäsche gemacht, dann geht es ab durch das schöne Bayernland. Die Boote sind über unsern Köpfen im Gepäcknetz verstaute. So bringt uns die Bahn vorbei an den Ausläufern des sichelgebirges und später entlang der wildromantischen Naab. Gegen Mittag des ersten Pfingsttages sind wir in Regensburg. Haben hier auch die alte Brücke gesehen, die mit ihren breiten Fundamenten den bekannten Regensburger Strudel verurteilt. Wir sehen noch auf dem Bahnhof einen Orientexpress. Von London bis Stambul. Dicke Gesichter grinsen hinter den Wagenfenstern 1. Klasse. Es sind ja auch Menschen der höheren Klasse, die das Geld haben zur Erholung. Aber schon pfeift der Schaffner, und fort geht es, unserm Ziele entgegen. Hier in Regensburg sahen wir auch zum erstenmal die Donau, die uns tragen soll nach dem Oesterreicherlande. Es wurde uns aber doch ein wenig bange zumute beim Anblick des beträchtlich breiten Stromes. Nach mehrstündiger Fahrt, immer am Ufer entlang, landeten wir in einer kleinen Station vor Passau. Es regnete aber immer noch. Da wir jedoch kein Quartier bekamen, wurden die Boote flottgemacht, um noch ein Stück zu fahren. Der Regen läßt nach, und schon schwimmen die ersten hinaus in die reisende flut. Wir kommen an ein Wehr und müssen in der letzten und größten Schleuse eine halbe Stunde auf einen Dampfer warten, um mit durchzurutschen. Die Sonne bricht noch durch die Wolken, um dann am Horizont zu verschwinden. Bald darauf haben sich auch die Zeltgiebel hinter uns geschlossen. Die ermüdende Bahnfahrt gibt allen einen gesunden Schlaf. Am andern Morgen lacht die Sonne durch die Löcher der Zeltbahn, und binnen kurzer Zeit schaukeln wir auf den Wellen eines vorüberfahrenden Dampfers. Bei rascher Fahrt waren wir bald in Passau, einer schönen Inselstadt. Kurz vor dem Zusammenfluß von Donau, Inn und Ilz begegneten wir einem rumänischen Petroleumschiff, das uns Wellen in wenig zarter Weise von ein bis eineinhalb Meter Höhe entgegenjagte.

Oesterreich. Gegen Mittag war die Grenze erreicht, wo wir 120 Schilling als Kautions für die Boote hinterlegen mußten. Als uns die Strömung schon ein großes Stück nach Oberösterreich ge-

bracht hatte, begann ein feiner Regen - und mit dem „Zelteln“ war es für heute aus. Bei einem Bauer in Ischack fanden wir ein kostenloses Strohlager und konnten am 7. Juni unsre Fahrt bei klarem Wetter fortsetzen. Herrliche, von dunklen Tannen bewachsene Bergeshöhen bieten vom Wasser aus einen wundervollen Anblick. Jedoch am Mittag treten die Berge zurück, und nachdem wir die sechs Stromschnellen glücklich überfahren hatten, landeten wir in der oberösterreichischen Hauptstadt Linz. Schon von weitem ist der Pöstlingberg mit dem Kloster sichtbar. Am linken Ufer, in Urfaß, legen wir an, um in der Stadt unsre Provorräte zu ergänzen. Schwierig war am Anfang die Handlung mit den Schillings und Groschen, denn man muß erst umrechnen, ob die Ware auch nicht zu teuer ist. Etwas Neues ist auch für uns, daß es hier heißt „links fahren“, nicht rechts, wie bei uns. Nach zweifelhafteigen Aufenthalt geht es weiter. Schöne und altertümliche Städte gleiten wie im fluge vorbei. Hinter Jbbs mit seiner großen Irrenanstalt gestattet uns die klare Luft einen Blick nach den Alpen. Weiße Schneefelder sind deutlich sichtbar und beweisen, daß dort noch genug vom kühlen Naß für den Donaustrom vorhanden ist - Hochwasser -, für uns Paddler leichte Arbeit. Sind es doch etwa 100 Kilometer, die wir täglich ohne einen Paddelschlag zurücklegen. Manchem Schiffer ist aber auch der reisende Strom zum Verhängnis geworden. Viele Kreuze am Ufer zeugen davon. Immer weiter ins Land hinein führt uns das Wasser, die Ufer treten zurück, viele Kanäle, Inseln und Halbinseln geben dem Strom eine markante Breite. Ein Regen verschnecht uns in eine solche Wassergasse, und trocken fahren wir nach einer knappen Stunde wieder heraus, denn das Blätterdach bot trefflichen Schutz. Der kleine Ort Ardagger ist das Ziel des heutigen Tages. An einer Wasserader gegenüber dem Dorf schlagen wir das Zelt auf. Mit dem Boot wird Brot, Milch und Wasser aus dem Dorfe geholt und auf das Verdeck wird Stroh gebracht als Unterlage für das Zelt. Alle Einkäufe wurden, wie im Spreewald, mit dem Boot gemacht.



7. Juni. Ein über alles heißer Tag. Schon am frühen Morgen fängt die Haut an zu brennen, trotz Öl, Öl und wieder Öl. Ein paar Bayern haben sich uns angeschlossen. Auch sie jammern über die Hitze - mei Noa'n. Jeder glaubte, wenn er in den Spiegel sah, eine reife Tomate im Gesicht zu haben. Aber heute geht es durch die Wachau. Wir ziehen bald unsre Windjacken an, denn das Brennen wird unerträglich. Um die Mittagszeit ist Melk erreicht, die



Oben: Rathaus in Passau. Photogruppe Leipzig Westen I.
Unten: Fahrt durch die flossgasse der Moldau. Photogruppe Leipzig Westen I.

Pforte der Wachau. In glühender Hitze liegt vor uns das Stiff, eines der größten Europas. Hat es doch allein weit über tausend Fenster. Zwei mächtige Zwiebeltürme schicken ihre Schatten bis auf das Wasser herüber. In der Stadt wird wie immer eingekauft. Bei der geringsten Bewegung bricht der Schweiß aus allen Poren. Die Sonne ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, wird doch der Genuß der Fahrt bedeutend herabgesetzt, wenn Schwindelgefühl und heftige Kopfschmerzen in Erscheinung treten. Ein weißer Sonnenhut ist zukünftig unentbehrlich. Wir bleiben bei Melk noch liegen, bis am Nachmittag Wolken am Horizont sichtbar werden. In kurzen Abständen ziehen Burgen und Ruinen an uns vorbei. Grein mit dem Strudel wird passiert, der übrigens gar nicht so gefährlich ist, wie davon geschrieben und gesprochen wird. Die Burg Aggstein, von Weinbergen umgeben, grüßt stolz herab. Spitz, ein niedliches Weindorf an der Grenze von Ober- und Niederösterreich, bleibt hinter uns.

Landtagswahl am 12. Mai! Jedes Mitglied tue seine Pflicht!

Abkürzungen: Tw. = Tageswanderung. Dw. = Vormittagswanderung. Nw. = Nachmittagswanderung. Htw. = Halbtagswanderung. Nachtw. = Nachtwanderung. Tw.m.D. = Tageswanderung mit Vorabend. f. = Führer. fn. = Führerin. Hbf. = Hauptbahnhof. S.-K. = Sonntagskarte. D.-L. = Vereinslokal.

Gruppen des 1. Bezirks

Bezirksleit.: **Heino Weise**, Dresden-F. 16, Bönischplatz 20, 4. Kassierer: **Max Schmidt**, Dresden-F. 28, Hohenzollernstraße 17, Erdg. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050.

Bezirksveranstaltungen

Mai 5. Sonderzugsfahrt nach Nordböhmen (Röhrsdorf am Kleis). Führung: Ortsgr. Böhmisches-Leipa.
Dom 4. bis einschl. **18. August:** Gesellschaftsfahrt nach dem Böhmer Wald. Die fahrtkosten Dresden-Bodenbach (Personenzug), Bodenbach-Dup-Eisenstein (Schnellzug) stellen sich für die Hin- und Rückfahrt auf etwa 20 M. Beim Erscheinen des neuen Fahrplans geben wir die Verkehrszeiten bekannt. Vielleicht fahren wir einen Teil der Strecke im Personenzug, dann würde der Fahrpreis sich noch ermäßigen. Beim Entreffen sowie am Vortage der Abfahrt werden wir Quartier in Gasthöfen zu 1 M. und 1,20 M. versorgen. Die Rückfahrt erfolgt von Furth im Walde aus. Die Teilnehmer müssen im Besitz eines Reisepasses sein. Die gleiche Fahrt über Regensburg-Plattling kostet im Personenzug das Doppelte. Anmeldungen bei der Bezirksleitung müssen bis Ende Mai erfolgen.

An alle, die Zupfmusik spielen!

für die 20-Jahr-feier des Gaus und der Ortsgruppe Dresden am 29. u. 30. Juni stellt die Musiksektion der Ortsgruppe Dresden einen großen Chor zu einer besonderen Aufführung zusammen. Alle Spieler von Dresden und Umgebung, vor allem die, die in andern Vereinen spielen, werden gebeten, sich für diese Sache der Musiksektion Dresden zur Verfügung zu stellen und schon jetzt in den Übungsstunden - Dienstags 19.30 Uhr im Dresdner Volkshaus - zu erscheinen.

Natur- und Volkskunde

Leiter: **A. Zieger**, Dresden-N. 11, Helgolandstr. 11, 4. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle od. Vereinszimmer. Beginn unserer Abende pünktlich 20.0.
Mai 4. Biologischer Kursus, 17.30, Botan. Garten.
7. Lichtbildvortrag: „Die deutsche Stadt - ihre weitere Entwicklung bis zur Gegenwart“ (Fortsetzung). Sen. Richter. 26. Naturkund. Wdg.: Saubachtal. 7.0, Gasthof Cosselbaude (Endstation der Linie 19). 28. Abendw.: Lingnerpark. Besichtigung einer Imkerei mit Erläuterungen eines Fachmanns. 19.15, das. (Linie 11).
Weitere Wdg. und Sitzungen nach Vereinbarung. - Zu den Wdg. sind möglichst Ferngläser mitzubringen.

Dresden, E. D. Obmann: **Hans Seifert**, Dresden-N. 6, Alankstr. 96, 3. St., links. Kassierer: **Emil Kurth**, Dresden-N., Lübecker Straße 67, Erdg. Eingahlungen: Stadtbüro Dresden Nr. 41543 u. in den Bezirken. - Geschäftsstelle: Ribbenbergstraße 4, Erdg. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18-19 Uhr.

Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: **Paul Richter**, Cotta, Warthaer Straße 1, 3. - Anmeldung für Uebernachtung beim Sen. Fritz Kaden, Dresden-F., Amalienstraße 20 (Obsthandlung). Geschäftszeit 8-19 Uhr. - Mai 28. Sitzung in der Geschäftsstelle.

Bibliothek der Ortsgruppe in der Geschäftsstelle, Ribbenbergstr. 4. Geöffnet: Donnerstags (am Tage der Mitgl.-Verf.), sonst Mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr.

Das Programm der Bezirksamtsgruppen u. Sektionen ist spätestens bis zum 1. des vorhergehenden Monats an Liesbeth Nitsche, Dresden-N. 23, Riesaer Str. 52, 1, zu senden.

Sitzungen und Verf. der Gesamtorisgruppe
Ortsgruppenleitung: April 30. Sitzung, 19.30, Geschäftsstelle. - Mai 2. Die Mitgliederversammlung fällt aus, dafür Besuch des Planetariums.

Wanderungen der Ortsgruppe

Mai 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 19./20. 2-Tw.: Striegistal. Abf. 6.19 Hbf. nach Kleinschirma (S.-K. Freiberg-Nossen, in Freiberg nach Kleinschirma nachlösen). Meldungen wegen Uebernachtung bis zum 10. Mai beim Führer **A. Müller**, Dresden-N. 23, Trachenberger Str. 26, 2. - 2-Tw.: Rausig, Schreckenstein, hohe Wostroy, Ruine Kamark, Lobositz, Lobositz,

Dubitzer Kirchlein, Balesel. Meldungen bis zum 5. Mai beim Führer **Stiehr**, Dresden-F., Ute-walder Str. 7. (Teilnehmerzahl beschränkt) - 2-Tw.: Erzgebirge (fleyh, Stürmer, Moxdorf). Abf. 6.10 Hbf. nach Holzhan (S.-K.). f.: Liebs. 26. Tw.: Hirschbacher Heide über drei Berge nach dem Liebssteingrund. Abf. 5.53 Hbf. nach Malter (S.-K.). f.: Lehnhardt. - Nw.: Lerchenberg. 13.30, Endstation der Linie 15. f.: Weichert.

Juni 2. Tw. m. D.: Zirkelsteinhaus (Höhlenwdg.). 6.0, vom Haus. f.: Peterhänsel. - Tw.: Meissen, Seupltz, Laubachtal, Böser Bruder. Abf. 6.40 Hbf., 6.52 Neust. Bhf. nach Meissen (S.-K.). f.: Clausnitzer. - Nw.: Tharandter Wald. Abf. 13.20 Hbf. (S.-K. Tharandt). Führer **Thümmel** steigt in Plauen zu.

Veranstaltungen der Bezirksamts- u. Sektionen
Alt-u. friedrichstadt. Leit.: **Hans Schröder**, Friedrichstraße 49, Erdg. - Lokal: Volkshaus. - Mai 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 9. Nw.: In die Heide. 13.30, Marienallee (Linie 9). f.: Artur Richter. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Vortrag: „Der Weg vom Zarisismus zum Bolschewismus.“ Sen. Butter. 30. Vortrag in erzgeb. Mundart. Sen. Patrig.

Johannstadt. Leiter: **Max Dichta**, Holbeinstr. 57, 4. - Lokal: Heines Restaurant, Zöllnerstr. 35. - Mai 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Vortrag: „Geschichte des sächsischen Kartenwesens.“ Sen. Lehrer Diebling. 26. Tw.: Bischofswerda. Näh. siehe Presse. 30. Vortrag: „Im Kongo.“ Sen. Diebrach.
Genossen, werbt eifrig für unsere Veranstaltungen.

Striesen. Leiter: **Walter Bretschneider**, Dornblüthstraße 15, 3. - Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim. - Mai 1. Beteiligung an den Maifeiern. 2. Besuch des Planetariums. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 9. Nw.: Sebergrund. 13.30, Endstation der Linie 9. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 19./20. 2-Tagewdg. Näh. am Gruppenabend und im Aushängekasten. 23. Abendw.: In die Heide. 19.30, Schillerplatz. - Juni 2. Tw. (mit Baden): Breitmühlenteich. Abf. 6.52 Neust. Bhf. (S.-K. Radeburg).

Lößtaun-Plauen. Leiter: **Friedrich Kraemer**, Burgstraße 11. - Lokal: Jugendheim, Lößtaun, Poststr. 15. - Mai 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Abendwdg. 17.30, Gasthof Wölfnitz. Bericht von der funktionärs-tagung über „Wandern u. Reisen“. 30. Vortrag im Jugendheim: „Erlebnisse in Rumänien.“ Sen. Ulrich. Jeden Mittwoch, Punkt 20.0, übt der Singkreis im Jugendheim, Poststraße. Kommt, singt mit.

Cotta u. Umgegend. Leit.: **Max Schuster**, Weißberthofer 44, 3. - Lokal: Arbeiterheim, Hebbelstraße. - Mai 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 9. Tw.: Tharandt, Braunsdorf (Kalkwerk), Wölfnitz. Abf. (Straßenbahn) 6.30 Bienenmühle nach Hainsberg. f.: Wiehl. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Abendwdg. mit Spielen. 19.0, Heim. 19./20. 2-Tw.: Kipsdorf, Pöbenthal, fleyh, Wieselstein, flosgraben, Bienenmühle. Meldungen bis 9. Mai beim Führer **Lübeck**, Dresden-F., Högstr. 34. 23. Musikalischer Unterhaltungsabend. Ausf.: Musiksektion. 30. Abendwdg. mit Spielen. 19.0, Heim.
Die Gruppenabende beginnen 19.30. Genossen, besucht eure Veranstaltungen und seid pünktlich.

Neustadt. Leit.: **M. Knappe**, Niederrner Platz 4, Erdg. Lokal: Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. - Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Besuch des Planetariums. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 8. Abendw.: Schwedenstein. 19.30, Ecke Nord-u. Kamenzer Str. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Bunte Bilder aus dem westlichen Erzgebirge, fichten- und Keilberggebiet. Ref.: Oberl. Fröhliche. 19./20. 2-Tw. m. D.: Ins Blütenmeer (Rausig, Balesel). Abf. 17.53 Hbf. (S.-K. Bodenbach). f.: M. Knappe. 22. Abendw.: Am Rande der Großstadt. 19.0, Lindengarten. 26. Nw.: Lößnitzhöhen. 13.30, Wilder Mann. 29. Lieder- u. Konzertabend. Ausf.: Doppelquartett der Harmonie.

Die Sefangsabteilung übt jeden Dienstag, 20.0, bei Krumpold, Ecke fichten- und Johann-Meyer-Straße.
Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: **Erwin Sieber**, Wilder-Mann-Str. 13. - Lokal: Jugendheim, Pieschen 9. - Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Besuch des Planetariums. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Hetterer Musikabend. Sen. Paul. 19./20. 2-Tw.: Böhmisches Mittelgebirge. Meldungen beim Führer **Frei Boden**, Dresden-N., Duckwitzstr. 19. 31.

Vortrag: „Erlebnisse in Rumänien.“ Sen. Ulrich. Genossen, besucht die Veranstaltungen besser.

Südost. Leiter: **Hugo Kriele**, Dresden-Reick, Besselplatz 5, 2. - Lokal: Königshof. - Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Besuch des Planetariums. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 9. Nw.: Sebergrund. 13.30, Konjum, Reick. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 23. Vortrag mit Lichtbildern: „Das Riesengebirge.“ Ref.: Sen. Liebs.
Genossen, werbt für unsere Veranstaltungen.

Führersektion. Obm.: **Karl Döhner**, Dresden-F. 28, Gröbelstraße 6, 3. - Mai 14. Sitzung, pünktlich 19.30, Geschäftsstelle. Erscheinen ist Pflicht.

Musiksektion. Obm.: **Rud. Neumann**, Rücknizstr. 22. Übungsabend jeden Dienstag, 19.30. Leiter: **Rich. Vogel**. - für die 20-Jahr-feier der Ortsgr. Dresden stellen wir einen Chor von 80 bis 100 Spielern zusammen. Das Programm - reine Zupfmusik - wird jetzt eingeübt. Zu dieser Aufführung, die im Ausstellungspalast stattfindet, müssen sich alle Zupfinstrumentenspieler des Vereins der Sektion zur Verfügung stellen. Kommt und spielt mit. Unterricht für Anfänger Dienstags in der Sektion.

Klettersektion. Obm.: **Paul Kunze**, Dresden-Laubegast, Hermannstädter Str. 23. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost. - Zusammenkunft jed. letzten Freitag im Monat.

Photosektion. Obmann: **K. Drehsel**, Warthaer Straße 1, 1. - Mai 3. Praktische Mitteilungen für Anfänger. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 10. Vortrag: „Modernes Lichtdruckverfahren.“ Sen. Kriele. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Diskussionsabend. 24. Blautonung. Bringt Bilder zum Experimentieren mit (Squee- und Beebilder). 31. Abendbummel an der Prießnitz aufwärts. 6.0, Flanplatz u. Prießnitzbad. - Phototouren werden am Sektionsabend (Freitags) festgelegt.

Sektion der Wasserwanderer. Obmann: **Erich Boitz**, Bünanstraße 45, 3. - Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Besuch des Planetariums. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 8./9. Anpaddeln u. Bootswette der 18 Kurfsboote in Königstein. Abf. 16.48 und 6.10 Hbf. f.: Thiele u. Boitz. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 14. Sektionsabend. Anmeldung zur Pfingstfahrt. 19./20. Pfingstfahrt.

Jugendabteilung

Leiter: **Fritz Graf**, Dresden-F. 20, Lockwiser Str. 5. - Die jugendabende finden im Zeichensaal, 3. Stock, der 46. Volksschule, Georgplatz 5, statt.

Veranstaltungen. Dienstage: **Mai 7.** Vortrag: „Das Harzgebiet.“ Ref.: **Willi Seier**. 14. Vortrag: „Wir und die Volkswirtschaft.“ Ref.: **Ernst Snoll**. 21. Abendw.: Rücknizhöhen. 19.15, Georgplatz. f.: **Bernh. Munk**. 28. Vortrag: „Arbeiterjugend und natürliche Ordnung.“ Ref.: **W. Artl**. - Donnerstage: **Mai 2.** Besuch des Planetariums. 16. u. 30. Volkstänze.

Wanderungen. **Mai 1.** Beteiligung an der Maifeier. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. - für Nichtteilnehmer: Nachm.-Wdg. in die Heide. 13.30, Albertplatz. 9. Nw.: Kalzbachtal, Windberg. 13.0, Rathaus, Plauen. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 18./20. Pfingstw.: Halbersadt, Harz. 26. Tw.: Lößnitzhöhen. 6.0, Wilder Mann. f.: **Herb. Heinrich**. Derw.-Sitzung: 11. Mai, 19.0, Geschäftsstelle.

Plauenscher Grund Zuführ. an Obm. Paul Häblich, Frettal II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Hermann Sieber, Frettal I, Untere Dresdner Straße 39. Kassierer: Otto Kurze, Frettal I, Richard-Wagner-Straße 13.

Veranstaltungen. **Mai 1.** Beteiligung an den Maifeiern. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. Näh. in der Geschäftsstelle. für die Nichtteilnehmer: Tw. m. D.: Erzgebirge. Uebernachten in Schellerhaus (gilt für die gesamte Ortsgruppe). Abf. 17.18 Bhf. Hainsberg (S.-K. Kipsdorf). f.: **Kästner jun.** 8. Vereinsabend. Vortrag: „Unsere frühlingpflanzen.“ Sen. **Döring**. 20.0, Heim. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 22. Abendw.: Kuhblöcke, Dölzchen. 19.30, Baracke. 31. Derw.-Sitzung, 20.0, Heim.

Wanderungen. **Mai 5.** Siehe unter Veranstaltungen. 9. Volkshochschulwdg. (f. Presse). 19./20. 2-Tw. m. D.: Erzgebirge, Hochmoor, Stürmer, Klostergrab (Bergwerksbesichtigung) Uebernachten in Schellerhaus Abf. 17.18 Bhf. Hainsberg (S.-K. Kipsdorf-frauenstein). Meldungen bis spätestens 8. Mai beim Führer **Kästner**. Kosten ungefähr 3 M. 26. Tw.: Grashöhe, Dippler Heide. 9.0, Lindengarten, Copmannsdorf. f.: **Kothe**.

5. Bezirk. Anfang August: Sonderzug nach der Syrauer Drachenhöhle!

Coswig i. Sa. Zuschriften an Obm. Rud. Ulrich, Coswig i. Sa., Dresdner Str. 37.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Jahna-Kabschütz, Keherbachtal. Abf. 5.15 Bhf. 8. Mon.-Derf. 9. Nachm.-Wdg. (mit Rad). 13.0, Bhf. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Abendwdg., 20.0, Sportplatz. 18./20. Pfingstw. mit der Ortsgr. Scharfenberg. Näh. im Heim. 26. Tw.: hinterland. 6.0, Konsum. f.: Piesche. 29. Piederabend.
 Gäste zu jeder Veranstaltung herzlich willkommen.

Großenhain Zuschriften an Obmann Hans Garsas, Großenhain, Weinbergsweg 8. — Vereinslokal: Jugendheim im Konsum.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Nw.: Egerzerplatz (Ballspiele). 9. Fahrt mit faltbooten auf der Röder nach Skafsa. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Abendw.: Neugraben, Rostig. 18./20. faltbootfahrer: Die Schwarze Elster abwärts. — Wanderer: Jns Keulenbergegebiet. 23. Abendw.: Spitalteich, Kleinhietzig. 26. faltbootfahrer: fahrt auf der Pulsnitz. — Wanderer: Durch die Pseife nach dem Schraden, dann die Pulsnitz entlang. 30. Derf. Musikgruppe. Leiter: Karl Naumburger, Schloßwiesenstraße. Jeden Dienstag, 19.30, Uebungsstunde. Wasserwanderer. Leit.: Erwin Oles, Bahnhofstraße.
 Photosektion. Leiter: Alfred Haase, Kleinratschütz bei Großenhain.
 Programmänderungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben. Dort sind auch die Abfahrts- und Abmarschzeiten zu erfahren, ebenso die fahrer.

Gröba-Riesja Zuschriften an Obmann Ernst Kuhne, Riesja (Elbe), Goethestraße 5a. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße. Jeden Mittwoch, 19.30, Heimabend. Unser Aushängekasten an der Stadtbank ist zu beachten.

Döbeln Zuschriften an Obmann Paul Winter, Döbeln, Pefalozzi Str. 12. Vereinsl.: Muldenterrasse.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Tw.: Striegistal. Abf. 5.17 Bhf. Döbeln-Ofn. f.: Schumann. 9. Dv.: Staupenberg, Nauhin. 6.30, D.-L. f.: Haubold. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Besprechung der Pfingstwdg. 18./20. Pfingstw.: Zirkelsteinhaus. f.: fiedler. 23. Abendwdg. 26. Dv.: Töpelwinkel, Limmritz. 6.0, D.-L. f.: Heinz Zaspel. 30. Mittgl.-Versammlung und Berichtsabend.
 Juni 2. Tw.: In den Zellwald mit der Ortsgruppe Roßwein. 5.17 Bhf. Döbeln-Ofn.
 Näheres siehe Aushängekasten.

Roswein Zuschriften an Obm. Walter Degen, Roswein, Am Stollen 2. — Vereinslokal: Jugendheim.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Tw.: Zellwald. 6.0. f.: Hensel. 8. Abendwdg. 9. Dv.: Margarethenmühle. 5.0. f.: Böhme. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Derf. 18./20. Pfingstw.: Raufchenbachmühle. Abf. wird noch bekanntgegeben. f.: Hübner. 22. Abendwdg. 26. Tw.: Die Mulde aufwärts. 5.0 fu.: Böhme. 29. Abendwanderung.
 Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten. Gäste bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Waldheim Zuschriften an Obmann Alfred Frischke, Waldheim-R., Hauptstraße 30. — Vereinslokal: Bergschlößchen, Breitenberg.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 8. Abendwdg. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Brettspiele. 18./20. Pfingstwdg. Näh. in der Derf. 22. Gymnastik im freien. — Kommt nach Arbeitschluss auf das Baugebäude! 29. Monatsversammlung. An allen übrigen Sonn- und Wochentagen Arbeiten am Baugebäude.
 Volkstanzgruppe. Die Abende fallen wegen der Bauarbeiten bis auf weiteres aus.
 Wandersparkasse beim Sen. Mißbach.

Auswärtige Gruppen werden herzlich gebeten, den Bau des Naturfreundehauses mit fördern zu helfen. Bis Ende Juli wird jedes Mitglied dringend benötigt.

Hartha (Stadt) bei Waldheim Zuschriften an Obmann Franz Scheinost, Hartha-Stadt, Dresdner Straße 53. — Vereinslokal: Schule.
 Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Gruppen des 3. Bezirks

Bezirksleiter: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 8.2. Kassierer: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12 b.
 Naturfreundehaus Königstein. Angenehmer Aufenthalt. herrlicher Elbstrand. Zimmer mit 2 bis 10 Betten. Geeignet zur Abhaltung von Wochenend- und sonstigen Kurzen sowie gefälligen Veranstaltungen. ferienaufenthalt. Telefon: Amt Königstein Nr. 37. — Anmeldungen an P. Friedemann, Pirna-Copitz, Schulstraße 11. Rückporto beifügen. Hausdienst. Mai 4./5. Pirna. 11./12. Heidenau. 18., 19., 20. Zschachwitz, Graupa, Pirna. 25./26. Heidenau.

Zschachwitz u. Umg. Zuschriften an Obmann Erich Böhm, Zschachwitz, Kleinschachwitzer Straße 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Leuben.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Naturkundl. Wdg. ins Radeburger Teichgebiet. Abf. wird noch bekanntgegeben. f.: Alfred Friedland. 8. Musikabend (Musikabteilung). 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Derf. 18./21. Pfingstw.: feschken, Daubaer Schweiz. Meldungen bis zum 8. Mai beim Sen. Hans Mahner. 22. Abendw.: Pillnitzer Ruine. 19.30, fähre. 26. Tw.: Seifersdorfer Tal. Abf. 5.30 Königsallee. fu.: Martha Grahl. 29. Vortrag: „Amerikanische Literatur“ (Traven). Sen. Mennde. Derw.-Sitzung. 13. Mai, beim Sen. Willy Marose, fährer- und Bildungsausschufssitzung. 27. Mai, beim Sen. Erich Piesch.
 Genossinnen und Genossen! Rüstet zum Sautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni.
 Musikabteilung. Leit.: Kurt Funke, Dresden-Leuben, Stephensonstraße 8. — Jeden Freitag, 19.0, Uebungsabend im Jugendheim, Leuben.
 Wasserwanderer. Technischer Leiter: Erich Heller, Malschendorf. Ausfahrten werden Mittwoch im D.-L. bekanntgegeben.

Graupa u. Umg. Zuschriften an Obm. Paul Fährigen, Oberpohritz, Pirnaer Str. 20. Vereinslokal: Café Lohengrin, Kleingraupa.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Arbeitstag in der Königsteiner hütte. f.: h. Herrmann. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 19./20. Pfingstw.: Bielatal, Eiland, Tyssaer Wände, Sottlenbatal (Hochwassergebiet). f.: E. Streifhau. 26. Nw.: Lochmühle (Spiele im freien). 13.0, D.-L. f.: h. Sieber. 29. Dorf-Sitzung, 20.0, beim Sen. Sieber. 31. Mon.-Derf., 20.0, D.-L. Lehter Vortrag des Sen. Schneider.
 Musiksektion. Leiter: h. Schmidt, Großgraupa 44 c. Jeden Dienstag Uebungsstunde, 20.0, D.-L.

Heidenau-Dohna Zuschriften an Obmann Paul Schneider, Heidenau, Georgstr. 13. Kassierer: Hedwig Mederlag, Heidenau, Johannstr. 8. — Vereinsheim: Sporthelm (Radrennbahn).
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. Näh. folgt. 8. Mon.-Derf. 9. Reihendorfer Mühle. f.: Paul Schneider. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Pieder- und Musikabend. 18./20. Pfingstw.: Böhml. Mittelgebirge. f.: Otto Nitsche. 22. Wander- oder Spielabend. 26. Trebnitzgrund. f.: Max Heintich. 27. Derw.-Sitzung, 19.0. Lichtbilderabend. Dr. Deppe, Dresden.
 Genossinnen und Genossen! Rüstet zum Sautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni.
 Klettersektion. Leiter: Erich Rein, Heidenau, Querstraße 4. — Mai 7. Derf., 19.30, D.-L.
 Sefangsabteil. Dienstags Singestunde, 19.30, D.-L. faltbootabteilung. Leit.: Albert Frischke, Heidenau, Georgstr. 4. — Mai 12. Bootstreffen in Königstein. 18./20. Egerfahrt ab Karlsbad.

Pirna (Elbe) Zuschriften an Obmann Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstraße 8.2. Kassierer: Kurt Nitsche, Pirna, Schloßstr. 4. Bhf., das Geschäftsstelle: Mittwoch, 17-19 Uhr, Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Biegelstraße.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 3. Mon.-Derf., 20.0, D.-L. 5. Sonderzug nach Nordböhmen. — Tw.: Willisch. 6.0. f.: K. Bickert. 10. Touristischer Abend. Sen. Wenzel u. Schneider. 20.0, D.-L. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Heiterer Abend. A. Luziga. 20.0, D.-L. 19./20. Pfingstwdg.: hinterhermsdorfer Schleißen, Jagdschloß Sternberg (Uebernachten in Rennersdorf). Näh. folgt. f.: A. Kaden. 24. Berichte von der Pfingstwdg. 20.0, D.-L. 26. Arbeitstag in Königstein. 27. U.-A.-f.-S.-u. Dorf-Sitzung, 19.30, Volkshaus. 31. Spiele und musikalische Unterhaltung. 20.0, D.-L.
 Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.
 Jugendabteilung. Leit.: Alfr. Koch, Artilleriekaserne 2.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Mit der Ortsgruppe. 8. Abendwdg.: Kohlberg. 9. Schnitztag: Labyrint. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. ferienvorbereitungen. 19./20. ferienfahrt zum Mitteldeutschen Jugendtreffen im Harz. 22. Abendbummel. 26. Tw.: Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 6.30. f.: K. Wenzel. 29. Mon.-Derf. — Juni 2. Tw.: Heidemühlenteiche. 7.0. f.: Eb. Nitsche. Liederbücher sind stets mitzubringen. — Jeden Mittwoch, 19.30-22 Uhr: Zusammenkunft im Jugendheim (Klosterstraße 4, Eckzimmer).
 Genossinnen und Genossen! Rüstet zum Sautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni.
 Führersektion. Leiter: A. Liebsch. — Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Unterhaltungsausschuf. Leit.: Hans Herbolzheimer. Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Klettersektion. Leiter: Fritz Stephan; Zeugwart: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstraße 12 b. — Zusammenkünfte nach Vereinbarung. Touren werden jeden freitag bekanntgegeben.

Pirna (Elbe) Zuschriften an Obmann Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstraße 8.2. Kassierer: Kurt Nitsche, Pirna, Schloßstr. 4. Bhf., das Geschäftsstelle: Mittwoch, 17-19 Uhr, Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Biegelstraße.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 3. Mon.-Derf., 20.0, D.-L. 5. Sonderzug nach Nordböhmen. — Tw.: Willisch. 6.0. f.: K. Bickert. 10. Touristischer Abend. Sen. Wenzel u. Schneider. 20.0, D.-L. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Heiterer Abend. A. Luziga. 20.0, D.-L. 19./20. Pfingstwdg.: hinterhermsdorfer Schleißen, Jagdschloß Sternberg (Uebernachten in Rennersdorf). Näh. folgt. f.: A. Kaden. 24. Berichte von der Pfingstwdg. 20.0, D.-L. 26. Arbeitstag in Königstein. 27. U.-A.-f.-S.-u. Dorf-Sitzung, 19.30, Volkshaus. 31. Spiele und musikalische Unterhaltung. 20.0, D.-L.
 Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.
 Jugendabteilung. Leit.: Alfr. Koch, Artilleriekaserne 2.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Mit der Ortsgruppe. 8. Abendwdg.: Kohlberg. 9. Schnitztag: Labyrint. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. ferienvorbereitungen. 19./20. ferienfahrt zum Mitteldeutschen Jugendtreffen im Harz. 22. Abendbummel. 26. Tw.: Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 6.30. f.: K. Wenzel. 29. Mon.-Derf. — Juni 2. Tw.: Heidemühlenteiche. 7.0. f.: Eb. Nitsche. Liederbücher sind stets mitzubringen. — Jeden Mittwoch, 19.30-22 Uhr: Zusammenkunft im Jugendheim (Klosterstraße 4, Eckzimmer).
 Genossinnen und Genossen! Rüstet zum Sautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni.
 Führersektion. Leiter: A. Liebsch. — Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Unterhaltungsausschuf. Leit.: Hans Herbolzheimer. Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Klettersektion. Leiter: Fritz Stephan; Zeugwart: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstraße 12 b. — Zusammenkünfte nach Vereinbarung. Touren werden jeden freitag bekanntgegeben.

Pirna (Elbe) Zuschriften an Obmann Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstraße 8.2. Kassierer: Kurt Nitsche, Pirna, Schloßstr. 4. Bhf., das Geschäftsstelle: Mittwoch, 17-19 Uhr, Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Biegelstraße.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 3. Mon.-Derf., 20.0, D.-L. 5. Sonderzug nach Nordböhmen. — Tw.: Willisch. 6.0. f.: K. Bickert. 10. Touristischer Abend. Sen. Wenzel u. Schneider. 20.0, D.-L. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Heiterer Abend. A. Luziga. 20.0, D.-L. 19./20. Pfingstwdg.: hinterhermsdorfer Schleißen, Jagdschloß Sternberg (Uebernachten in Rennersdorf). Näh. folgt. f.: A. Kaden. 24. Berichte von der Pfingstwdg. 20.0, D.-L. 26. Arbeitstag in Königstein. 27. U.-A.-f.-S.-u. Dorf-Sitzung, 19.30, Volkshaus. 31. Spiele und musikalische Unterhaltung. 20.0, D.-L.
 Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.
 Jugendabteilung. Leit.: Alfr. Koch, Artilleriekaserne 2.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Mit der Ortsgruppe. 8. Abendwdg.: Kohlberg. 9. Schnitztag: Labyrint. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. ferienvorbereitungen. 19./20. ferienfahrt zum Mitteldeutschen Jugendtreffen im Harz. 22. Abendbummel. 26. Tw.: Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 6.30. f.: K. Wenzel. 29. Mon.-Derf. — Juni 2. Tw.: Heidemühlenteiche. 7.0. f.: Eb. Nitsche. Liederbücher sind stets mitzubringen. — Jeden Mittwoch, 19.30-22 Uhr: Zusammenkunft im Jugendheim (Klosterstraße 4, Eckzimmer).
 Genossinnen und Genossen! Rüstet zum Sautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni.
 Führersektion. Leiter: A. Liebsch. — Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Unterhaltungsausschuf. Leit.: Hans Herbolzheimer. Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Klettersektion. Leiter: Fritz Stephan; Zeugwart: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstraße 12 b. — Zusammenkünfte nach Vereinbarung. Touren werden jeden freitag bekanntgegeben.

Pirna (Elbe) Zuschriften an Obmann Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstraße 8.2. Kassierer: Kurt Nitsche, Pirna, Schloßstr. 4. Bhf., das Geschäftsstelle: Mittwoch, 17-19 Uhr, Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Biegelstraße.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 3. Mon.-Derf., 20.0, D.-L. 5. Sonderzug nach Nordböhmen. — Tw.: Willisch. 6.0. f.: K. Bickert. 10. Touristischer Abend. Sen. Wenzel u. Schneider. 20.0, D.-L. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Heiterer Abend. A. Luziga. 20.0, D.-L. 19./20. Pfingstwdg.: hinterhermsdorfer Schleißen, Jagdschloß Sternberg (Uebernachten in Rennersdorf). Näh. folgt. f.: A. Kaden. 24. Berichte von der Pfingstwdg. 20.0, D.-L. 26. Arbeitstag in Königstein. 27. U.-A.-f.-S.-u. Dorf-Sitzung, 19.30, Volkshaus. 31. Spiele und musikalische Unterhaltung. 20.0, D.-L.
 Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.
 Jugendabteilung. Leit.: Alfr. Koch, Artilleriekaserne 2.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Mit der Ortsgruppe. 8. Abendwdg.: Kohlberg. 9. Schnitztag: Labyrint. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. ferienvorbereitungen. 19./20. ferienfahrt zum Mitteldeutschen Jugendtreffen im Harz. 22. Abendbummel. 26. Tw.: Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 6.30. f.: K. Wenzel. 29. Mon.-Derf. — Juni 2. Tw.: Heidemühlenteiche. 7.0. f.: Eb. Nitsche. Liederbücher sind stets mitzubringen. — Jeden Mittwoch, 19.30-22 Uhr: Zusammenkunft im Jugendheim (Klosterstraße 4, Eckzimmer).
 Genossinnen und Genossen! Rüstet zum Sautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni.
 Führersektion. Leiter: A. Liebsch. — Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Unterhaltungsausschuf. Leit.: Hans Herbolzheimer. Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Klettersektion. Leiter: Fritz Stephan; Zeugwart: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstraße 12 b. — Zusammenkünfte nach Vereinbarung. Touren werden jeden freitag bekanntgegeben.

Pirna (Elbe) Zuschriften an Obmann Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstraße 8.2. Kassierer: Kurt Nitsche, Pirna, Schloßstr. 4. Bhf., das Geschäftsstelle: Mittwoch, 17-19 Uhr, Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Biegelstraße.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 3. Mon.-Derf., 20.0, D.-L. 5. Sonderzug nach Nordböhmen. — Tw.: Willisch. 6.0. f.: K. Bickert. 10. Touristischer Abend. Sen. Wenzel u. Schneider. 20.0, D.-L. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Heiterer Abend. A. Luziga. 20.0, D.-L. 19./20. Pfingstwdg.: hinterhermsdorfer Schleißen, Jagdschloß Sternberg (Uebernachten in Rennersdorf). Näh. folgt. f.: A. Kaden. 24. Berichte von der Pfingstwdg. 20.0, D.-L. 26. Arbeitstag in Königstein. 27. U.-A.-f.-S.-u. Dorf-Sitzung, 19.30, Volkshaus. 31. Spiele und musikalische Unterhaltung. 20.0, D.-L.
 Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.
 Jugendabteilung. Leit.: Alfr. Koch, Artilleriekaserne 2.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Mit der Ortsgruppe. 8. Abendwdg.: Kohlberg. 9. Schnitztag: Labyrint. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. ferienvorbereitungen. 19./20. ferienfahrt zum Mitteldeutschen Jugendtreffen im Harz. 22. Abendbummel. 26. Tw.: Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 6.30. f.: K. Wenzel. 29. Mon.-Derf. — Juni 2. Tw.: Heidemühlenteiche. 7.0. f.: Eb. Nitsche. Liederbücher sind stets mitzubringen. — Jeden Mittwoch, 19.30-22 Uhr: Zusammenkunft im Jugendheim (Klosterstraße 4, Eckzimmer).
 Genossinnen und Genossen! Rüstet zum Sautreffen in Dresden am 29. und 30. Juni.
 Führersektion. Leiter: A. Liebsch. — Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Unterhaltungsausschuf. Leit.: Hans Herbolzheimer. Sitzung am 27. Mai, 19.30, im Volkshaus.
 Klettersektion. Leiter: Fritz Stephan; Zeugwart: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstraße 12 b. — Zusammenkünfte nach Vereinbarung. Touren werden jeden freitag bekanntgegeben.

Photosektion. Leiter: M. Miene. Zusammenkunft jeden Donnerstags, 19.0, D.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer.
Lichtbilderausfuf. Leiter: K. Wenzel, Pirna, hohe Straße 4.
Wintersportsektion. Leiter: Oskar Grübner.
Wasserwanderersektion. Leiter: h. Herbolzheimer.
Musiksektion. Geschäftl. Leiter: R. Günther, Neue Dresdner Str. 9; techn. Leiter: M. Miene. Uebungslokal: Jugendheim, Klosterstr. 4. — Jeden Mittwoch, 19.0, Uebungsstunde.
 Derlagsartikel von der **E.-G., Nürnberg**, sind freitags von 18 bis 19.30 Uhr durch Wg. Karl Wenzel, hohe Straße 4, zu beziehen.

Königstein (Elbe) Zuschriften an Obmann B. Hartlich, Thürmsdorf Nr. 8b. — Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein.
 Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Glashütte i. Sa. Zuschriften an Obmann E. Schirach, Glashütte i. Sa., Schulstr. 10. — Vereinslokal: Gewerkschaftshütte.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 3. Abendwdg. (Volksschule) 10. Piederabend im freien. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Mon.-Derf. 24. Aussprache und Vorarbeiten für die Sonnenwendfeier. 31. Volkstanzabend.
 Sonntagsveranstaltungen werden an den Gruppenabenden beschloffen.

Lauenstein-Seifing Zuschriften an Obm. Kurt Fraumann, Lauenstein, Bhf. — Vereinslokal: Bahnhof, Lauenstein.
 Alle Wdg. und Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Gruppen des 7. Bezirks

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kassierer: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Straße 33. Strokasse: Stadtbank Radeberg 1427.

Unterkunfts- und Ferienheim Valkenbergshaus bei Neukirch (Laußh). Als Stützpunkt bei Wanderungen in der Laußh gut geeignet. Große Schlafsäle, Einzelzimmer mit 1 bis 6 Betten. Zur Abhaltung von Kurzen und freizeiten passend. Tel.: Neukirch (Laußh) 510. Anmeldungen zur Uebernacht beim Sen. Martin Lippold, Naturfreundehaus Neukirch (Laußh). Rückporto nicht vergessen.

2. geologische Bezirkswanderung Wesenitztal, Stolpen. Abf. 6.33. fährer: Sen. Paul Ulbricht, Baulzen. Rege Beteiligung erwünscht.

Radeberg Zuschriften an Obmann Willy Burd, Radeberg, Friedrichstr. 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Nw.: Priesnitzgrund. 13.30, Eiselstrasse. f.: Simon. 6. Derw.-Sitzung. 9. Bezirkswdg.: Seifersdorfer Tal. 6.45 Bhf. f.: Ulbricht, Baulzen. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 14. Derf., 20.0, D.-L. 19./20. Pfingstw.: Böhmlische Schweiz, Bodenbach, Schäferwand usw. Abf. 4.40. f.: Bierdel. 26. Wanderung nach Vereinbarung. 27. fährersektion beim Sen. Philipp. 19.0 beim Drechsler Eisold.
 Jug.-Abteilung. Leit.: W. Brosche, Otto-Bauer-Str. 8.
 Photosektion. Leiter: Hoffmann, Langestraße 3. — Mai 8. und 22. Arbeitsabende, 20.0, D.-L.
 Naturfreundegefellshaft Edelweiß. Zusammenkünfte jeden Donnerstag in Zucholds Restaurant.
 Naturfreundegefellshaft Alpenrose, Langebrück. Obmann: Rich. Großmann, Hauptstr. 38. Vereinslokal: Bahnhofshotel. — Veranstaltungen werden im Kassen bekanntgegeben.

Bischofswerda i. Sa. Zuschriften an Obm. Har dt, Bischofswerda, Molltestraße 1.3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad.
 Jeden Dienstag Gruppenabend.
 Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Großröhresdorf Zuschriften an Obm. Paul Ulrich, Großröhresdorf, Feldstraße 214. — Vereinslokal: Burghardt's Restaurant.
 Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Kammwdg.: Kamenz, Bischofswerda. 7.0, Bhf. f.: K. Ulrich. 8. Zusammenkunft, 20.0, Hauptschule, Zimmer 16. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Mon.-Derf., 20.0, Vorstand 19.30, D.-L. 18./20. Pfingstw.: Spreewald. Näh. j. Aushängekasten. 22. Zusammenkunft, 20.0, Hauptschule, Z. 16. 26. Siehe Aushängekasten.

Stolpen i. Sa. Zuschriften an Obm. Walter Dpik, Altstadt bei Stolpen Nr. 82 b. — Vereinslokal: Restaurant Hofmann, Stolpen.
 Wdg. werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sommerhaus an Genossin Martha Rone, Demitz-Thumitz, Bauverein Nr. 11 T. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Obergurig u. Umg. Zuschriften an Obm. Kurt Schimant, Obergurig Nr. 38, Neutirch/Causitz (Land). Jeden Mittwoch Unterhaltungsabend in der Schule. Lieberbücher u. Musikinstrumente sind mitzubringen. Veranstaltungen siehe Aushängekasten.

Neustadt i. Sa. Zuschriften an Obm. Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weiße Straße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Uebergericht), bei Bäckermeister Wintler. Vers.- u. Unterhaltungsabend jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr. — Näh. s. Aushängekasten.

Kamenz i. Sa. Zuschriften an Obmann Artur Domjate, Kamenz (Sachsen), Elstraer Straße 14. Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Nov.: In die Baumblat 13.30, Dammbücke. f.: Reber. 9. Nov.: In die Teiche. 13.30, Konjum, Nordstraße. f.: Deutscher. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 18./20. Pfingstw.: Böhmische Schweiz. Meldungen bis zum 5. Mai beim Führer Domjate. 26. Nov.: In die Berge. 13.30, Dammbücke. f.: Richter. Jeden Donnerstag Abendwgd., 19.30, Dammbücke. Änderungen des Programms vorbehalten. Näh. siehe Aushängekasten.

Am hiesigen Orte befindet sich eine Herberge mit Uebernachtung für 15 Mann. Benutzungsgebühr: 20 Pf. Anmeldung b. Gen. M. Pötschke, Gasthaus Zum Löwen.

Neukirch/Causitz Zuschr. an Obm. Alfred Kannegieser, Neukirch/Causitz 11, Stein hübelstraße 14. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Watenberg.

Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 8. Mon.-Vers. und Liederabend. 9. Tw.: Sogen. Pirken. 7.30, D.-L. f.: Pörsche. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 25./26. Stiftungsfest des Arbeiterturnvereins. Die Pfingstwgd. wird in der Volkszeitung und im Aushängekasten bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg Zuschr. an Obm. Franz Nohl, Neusalza-Spremberg, Spreethal 168. Vereinslokal: Schule; im Sommer: Restaur. Stadthof; daselbst das ganze Jahr Uebernachtung (40 Strohdattager). Uebernachtung 15 Pf. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Sohland-Wehresdorf Zuschr. an Obm. Ewald Herrmann, Wehresdorf i. Sa., Nr. 200. Vereinslokal: Wadterhof. Wanderungen werden an den Vereinsabenden und in den Aushängekasten bekanntgegeben. — Vereinsabende jed. letzten Sonnabend im Monat, 20.30, D.-L.

Bretznig i. Sa. Zuschr. an Obm. Hans Schöne, Bretznig (Bez. Dresden) Nr. 189. — Vereinslokal: Wiltens Restaurant.

Mai 1. Beteiligung an der Maifester im Schützenhaus. 3. Führerführung, 20.0, beim Gen. Hochauf. 5. Tw.: Seifersdorfer Tal. 6.0, beim Gen. H. Schöne. f.: Jäckel. 7. Zusammenkunft mit Vortrag, 19.30, Schule. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 18./20. Pfingstw.: Schrammsteingebiet. Näh. folgt. f.: Jäckel. 28. Liederabend, 19.30, Schule. Musiksektion. Mai 14. Übungsstunde, 19.30, obere Schule, Zimmer 1a.

Bauzen Zuschriften an Obmann Kurt Walter, Bauzen, Preusschwiher Weg 85a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. April 30. Walpurgisfeier des Sportkartells. Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Tw.: Mönchswalder Berg, Pilsch, Klosterberg. Abf. 7.14 (S.-K. Großpostwitz). f.: Walter. 9. Beteiligung an der geologischen Bezirkswdg.: Seifersdorfer Tal, Lomnitzer Mühlenberg. Abf. 5.39 (S.-K. Bischofswerda, ab Bischofswerda S.-K. Radeberg). f.: Illbricht. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. — Einweihung des neuen Sportplatzes. 16. Mon.-Vers., 20.0, D.-L. 19./20. Pfingstw.: Riesengebirge. Von Schreiberhan bis zur Schneekoppe (S.-K. Hirschberg). Abfahrtszeit wird nach Erscheinen des Sommerfahrplans durch Handzettel bekanntgegeben. Anmeldung bis zum 9. Mai beim Führer Melcher. 20. Valtzenberghaus. 26. Tw.: Lausker Park, Strohmberg, Grödthor Skala. Abf. 7.14 (S.-K. Pommitz). f.: Hirsch. 28. Führerführung beim Gen. Kleinstück. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Kirschau i. Sa. Zuschriften an Obmann Josef Langer, Kirschau (Bezirk Dresden), Zur Siedlung 75P. — Vereinslokal: Erbgericht. Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Besichtigung des Quellgebiets der neuen Wasserleitung auf Steinigtwolmsdorfer Flur. 13.0 Ende Waldstraße. f.: J. Lange. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 13. Derv.- u. Führerführung beim Gen. Kühne. 15. Mon.-Vers. im Erbgericht. Wichtige Tagesordnung: festsetzung der Ferienwanderungen. 19. Dv.: Czorneboh. 6.0, Pechs Sägewerk. f.: Kutschke. 26. Nov.: Carlsberg, Waldfrieden. 13.0, Erbgericht. f.: Erknzer. Jugendabteilung. Leiter: Gerhard Kühne, Kirschau. Alle Wanderungen mit der Ortsgruppe. Musiksektion. Leiter: Max Adler. Jeden freitag, 20.0, Übungsstunde.

Druck von Kadon & Comp., Dresden.

Wiltchen i. Sa. Zuschriften an Obmann Paul Fritsche, Wiltchen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Waldhütte.

Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Arbeitstag in der Hütte. 9. Familienwdg.: Neuschirgswalde. 14.0, Hütte. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 14. Sitzung sämtlicher Ausschüsse, 20.0, beim Gen. Reinh. Förster, Kriegerriedung. 16. Mon.-Vers., 20.0, Hütte. 18./22. 5-Tw.: Jeschken, Jergebirge, Gröthor Hütte. Abf. 11.30. f.: Paul Fritsche. 26. Arbeitstag in der Hütte. Handwerkzeug ist mitzubringen. Am 1. und 3. Dienstag Volksstanzabend.

Wiltchener Hütte an der Weisner Höhe. Uebernachtungsgelegenheit. Schlüssel beim Obmann und beim Genossen Steck, Dresdner Straße (Musikhaus), abholen. Anmeldungen zur Uebernachtung sind an Obmann Paul Fritsche zu richten.

Cunewalde b. Löbau Zuschriften an Obmann Alwin Dammier, Obercunewalde Nr. 118.

Zusammenkunft jeden Donnerstag, 20.0, Schule. Veranstaltungen werden dort bekanntgegeben. Wandersparksasse. Einzahlungen b. Gen. O. Jeremias. Bibliothek bei der Genossin S. Wendler.

Sebnitz i. Sa. Zuschriften an Obmann Arno Hartig, Sebnitz, Südr. 2. — Vereinslokal: Restaurant Finkenbaude.

Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 3. Volksstanz- und Spielabend. Leiter: Ernst. 19.0, D.-L. 4. Leit.-Sitzung beim Gen. Schlesinger. 5. Tw.: Rathmannsdorf. 6.0, Umpannwerk. f.: Schlesinger. 9. Mit Martha ins Grüne. 6.0, Gasanstalt. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Schachabend. Leiter: Ernst. 20.0, beim Gen. Mehlhorn. 18./21. Pfingstw.: Riesengebirge. Abf. 3.50 Bhf. Niedereinsiedel. f.: Hartig. 23. Vers., 20.0, D.-L. 26. Tw.: Prebischor 6.0, Gasanstalt. f.: Rudolph. 31. Volksstanzabend. Leit.: Dora. 19.0, D.-L. Lieberbücher und Musikinstrumente stets mitbringen. Während der Sommermonate Lesende und Esperanto nach Vereinbarung. Musiksektion. Jeden Montag Übungsstunde. Wandersparksasse. Einzahlungen b. Gen. Mehlhorn.

Gruppen des 8. Bezirks

Bezirksleit.: Alfred Richter, Zittau, Pelscheckstr. 9, 2. Depot u. Kassierer: Johann Stürmer, Zittau, Goldbachstraße 2, 2. Stadttirokonto 7599.

Wanderauskuftsstelle. Auskunft erteilen die Gen. Artur Roscher, Seiffhennersdorf Nr. 22 B, und Alfred Richter, Zittau, Pelscheckstraße 9, 2.

Zittau, E.D. Zuschriften an Obm. Max Lange, Zittau, Grottauer Straße 42. Kassiererin: Frieda Baum, Subenstr. 11. — Vereinslokal: Volkshäusle, Albersstraße.

Mai 3. Verjammung. Wir bringen hiermit den Beschluß der letzten Generalversammlung zur Durchführung, wonach für jeden Monat zwei Wanderungen aufgestellt werden. Diese werden rechtzeitig in der Arbeiterpresse und in den Aushängekasten bekanntgegeben. Bücherausgabe jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr beim Gen. Baum, Subenstr. 11.

Oberoderwitz Zuschr. an Obm. Max Wagner, Oberoderwitz Nr. 482. Verjammungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Hirschfelde-Reibersdorf Zuschriften an Obmann Rud. Wank, Hirschfelde i. Sa., Vohlfriedung 407 B. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Neugersdorf i. Sa. Zuschriften an Obm. Richard Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Georgswalder Straße 3. — Vereinslokal: Restaurant Kuhbaum.

Mai 5. Dv.: Kottmar. 5.30, Brücke. 9. Tw.: Weidmannsheil, Jubiläumshöhe. 5.0, Zollamt, fillippsdorf. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Wichtige Verjammung. 19./21. Pfingstw. m. D.: Daubaer Schweiz. Abf. 15.0 Bhf. Rumburg. Daß nicht vergessen. 29. Zusammenkunft, 20.0, Silberfeld. Änderungen vorbehalten!

Alles zum Sautreffen! Beteiligung aller ist Pflicht! Bibliothek. Ausgabe der Bücher Montags von 18 bis 20 Uhr beim Gen. Lehmann.

Abteilung Oberriedersdorf. Zuschriften an Gen. Arno Wünsche, Oberriedersdorf Nr. 50, Amtsh. Löbau. Wdg. u. Veranstaltungen mit der Ortsgr. Neugersdorf. Alles andere durch Rundschreiben.

Löbau i. Sa. Zuschriften an Obmann Hugo Feitauer, Löbau i. Sa., Pflingstraße 2. — Vereinslokal: Kern, Schulgasse 5.

Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Nov.: Rosenhainer Tal. 13.0, Schlachthof. f.: Mechal. 9. Spieltag auf dem Bubenick. 13.0, Brücke B. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 15. Liederabend und Besprechung der Pfingstwgd. 19.0, Rathaus. 19./20.

Pfingstw.: Tannenbergs- u. Tollensteingebiet. Abf. 5.0 (S.-K. Großschönan). f.: Adler. 26. Nov.: Herwigsdorfer Steinbrüche, Jäckel. 13.0. f.: Mitschke. 27. Vers. bei Kohlmann, Kleindehja. 19.0, Brücke B. Anmeldungen zur Pfingstwgd. bis zum 1. Mai beim Obmann und beim Gen. Adler.

Abteilung Lauba-Lawalde. Zuschriften an Gen. Alfred Scherlich, Lauba bei Löbau Nr. 171.

Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 5. Mit der Ortsgruppe. 12.0, beim Gen. Schniebs. 9. Mit der Ortsgruppe. 13.30, beim Gen. Schniebs. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 19./20. Mit der Ortsgruppe. 26. Nov.: Jockels Berg. 14.30. Zu allen Wdg. sind die Instrumente mitzubringen. Rüstet zum Sautreffen! Meldet euch alle rechtzeitig.

Großhennersdorf b. Herrnhut Zuschr. an Obm. Alfr. Köhler, Großhennersdorf b. Herrnhut i. Sa., Remonte-Amt. — Vereinslokal: Rüstels Gasthaus.

Mai 1. Maifester in Kuppersdorf. Abf. mit Rad, 17.30, D.-L. 9. Tw.: Neißetal, Ofsther Steinbruch. 6.0, D.-L. f.: A Köhler. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 17. Schnittenschnitten, 20.0, beim Gen. W. Ludwig. 18./20. Pfingstw.: Riesengebirge. Meldungen bis zum 10. Mai an den Obmann. Kosten etwa 12 M. ohne Verpflegung. 24. Abendw.: Langer Berg. 20.0, Schmiedeweg 31. Mittgl.-Vers., 20.0, beim Gen. Kraufe. Rüstet zum Sautreffen am 29. u. 30. Juni in Dresden.

Eibau-Walddorf Zuschriften an Obmann Walter Paul, Eibau Nr. 142. — Vereinslokal: Obere Schule, Zimmer Nr. 1.

Mai 1. Beteiligung an der Maifester. 14.0, Gerichtskreis. 5. Tw.: Zeidleral, Obere Schleife, Kalkofen. 5.30, Postamt, Neugersdorf. f.: Halang. 9. Wo uns der Wind hintreibt. 6.0 Bhf. Eibau. f.: Paul. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Abendw.: Neue Sorge. 19.30, Volksbad. 30. Vers. im freien. 20.0, Lerchenberg. Bei ungünstigem Wetter im D.-L. Pfingstwanderungen nach Vereinbarung. Näh. in den Zusammenkünften.

Genossinnen und Genossen, rüstet zum Sautreffen in Dresden. Meldet euch rechtzeitig beim Obmann. Änderungen und alles andre werden in der Arbeiterpresse bekanntgemacht; lest diese.

Waltersdorf an der Lausche Zuschriften an Obmann Kurt Buttig, Waltersdorf b. Zittau Nr. 282. — Vereinsl.: Stadt Wien. Uebernachtungsgelegenheit, Massenankunft für 30 Mann. Anmeldung beim Obm.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im D.-L. Macht regen Gebrauch davon. Wandersparksasse. Einzahlungen b. Gen. Sandner.

Großschönan Zuschriften an Obmann Max Vater, Großschönan i. Sa., Richard-Goldberg-Straße 23. — Vereinslokal: Gutberg.

Besondere Wünsche sind bis zum 20. jedes Monats an den Führerobmann Anton Helm zu richten. Wandersparksasse. Einzahlungen an Gen. E. Seidel.

Seiffhennersdorf Zuschriften an Obmann Alfred Seidel, Seiffhennersdorf Nr. 277. — Vereinslokal: Restaur. Zur Kanone.

frenzelsberghütte. Anmeldungen an Gen. Hermann Priebs, Seiffhennersdorf Nr. 714. Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte bei Frau Großer, Nr. 352, unterhalb des Berges, am Mühlgraben.

Hüttendienst. Mai 5. h. Priebs. 12. P. Roscher. Erun. 18., 19. und 20. A. Roscher. 26. Berndt. Wilhelm. — Juni 2. Weise. Großpietsch.

Veranstaltungen. April 30. Leit.-Sitzung beim Gen. Freund. — Mai 2. Mon.-Vers., 20.0, D.-L. 5. Tw.: Schloss friedland. Abf. 5.30 Bhf. f.: Neisner. 9. Gründungsfeier, 20.0, frenzelsberg. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 14. Abendwgd. 19.30, Kaffee Köhler. 19./20. Pfingstwgd. nach Vereinbarung mit dem Führer Gen. Weise. 26. Tw.: Volksbad, Oibersdorf. 6.0, Kreisdam. f.: Böhm. — Juni 2. Tw.: Jägerdörfel, Ruine Mühlstein. 5.30, Bhf. 4. Leit.-Sitzung beim Gen. Schneider.

Photosektion. Obmann A. Roscher, Seiffhennersdorf Nr. 22 b. — Mai 10. und 24. Photoabend bei den Gen. O. Roscher und Weise (Vergrößern).

Bibliothek. Ausgabe der Karten und Bücher freitags 18.0–20.0 beim Gen. P. Roscher.

Musiksektion. Obm.: P. Priebs; techn. Leiter: R. Lindner. Übungsstunde Montags, 19.30, Kaffee Köhler.

Jugendabteilung. Leiter: Erich Schneider, Seiffhennersdorf Nr. 561. Vereinslokal: Kaffee Köhler. — Mai 9. Gründungsfeier. 12. Beteiligung an der Landtagswahl. 16. Volksstanzabend, 19.0, auf dem Stolteberg. 19./20. Pfingstw. m. D.: Bauhener Teiche. Abf. 13.30 Bhf. f.: Freund. 23. Spielabend, 19.0, am Silberfeld. 30.0, Erlebnis u. Erlaucht des von der Pfingstfahrt.

Genossinnen und Genossen, beteiligt euch recht zahlreich an allen Veranstaltungen.

Spitzkunnersdorf Zuschriften an Obmann Karl Würnberger, Spitzkunnersdorf i. Sa. Nr. 72 b.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Der Himmel nimmt ein tiefes Schwarz an, bis der Regen in Strömen herniederprasselt. Es blitzt und donnert und ein Sturm macht das Wasser zum wogenden Meer. Im schönsten Teil der Wachau, in Dürnstein, bleiben wir zur Nacht in einem Heim für Wasserwanderer.

Wien. Heute soll es nun nach Wien gehen. Ein von Salzburg Kommender schließt sich uns an. Er fährt ein Vorkriegsboot. Die Vorder- und Hintersteden sind vom Wasser frei und die Mitte liegt einen Zentimeter über dem Wasser. „Marke hängematte“ hat er es getauft. So ist unsre Karawane auf sechs Boote gestiegen. In voller Bläue strahlt der Himmel auf die letzten Burgen der Wachau hinter uns. Das Tal wird breiter, und schon beginnt sich das Ufer zu beleben in Badeanstalten und Bootsverleihungen. Der Kahlenberg und der Leopoldsberg tauchen vor uns auf. Am rechten Ufer zeigen sich ab und zu die Fassaden von Klosterneuburg. Die gefährliche Tonnenfährte ist auf der rechten Seite und wir können ungehindert passieren. Wäre sie jedoch auf der linken, so müßten wir anlegen, da das Seil, das die Fähre hält, die Fahrtrinne sperrt. Rechts ist der Industriekanal, gleich dahinter unser Ziel: Nußdorf.

Die Nachmittagssonne leckt bald jeden Tropfen von der Bootshaut und wir besteigen die Straßenbahn nach dem Franz-Josef-Bahnhof. Wir dürfen aber nur einzeln fahren, aber kostenlos für das Gepäck. Im Hotel Wimberger bleiben wir. Der Preis ist zwar hoch, aber wir wollen so schnell als möglich unsern Rucksack loswerden. Die Boote sind im Bahnhof aufbewahrt. Am Abend geht's auf Promenade, nachdem uns ein echtes Wiener Schnitzel für 1,20 Schilling geschmeckt hat. Eine warme Juninacht liegt über den schönen Anlagen. Alles Leben pulsiert noch, fröhlich plaudernde Menschen in fremdem Dialekt bevölkern die Straßen und Veranden. Überall ist Musik. Der Wiener lebt teils sehr primitiv. In den Wirtschaften und Hotels sahen wir, daß bessere Leute ihre Würst und trocken Brot aus der Tasche brachten, um bei einer Tasse Kaffee und vielen Gläsern Wasser den ganzen Abend zu sitzen. Auf den Straßen sieht man auch viel Bergsteiger. Zuerst wollen wir Schloß Schönbrunn mit den wunderbaren Gartenanlagen sehen. Das Schloß ist zur Hälfte bewohnt, zur Hälfte als Museum eingerichtet. Genüßreich ist auch ein Rundblick von der Grossette auf Schloß, Anlagen und einen Teil der Stadt. Am Stempelhaus der Wiener Arbeitslosen ist reges Leben. Sie liegen auf den Fußwegen, Rinnsteinen und sogar auf der Straße. für 24 Groschen wollen wir noch nach dem Prater fahren. Es veranlaßt uns aber ein großer moderner Häuserblock, auszustiegen (das kann man auf das Billett viele Male). Der Neumannshof wird beschaunt und auf die Platte gebracht. Mit der Schnellbahn geht es weiter. Das größte Interesse weckt wohl das Riesenrad, wo in lustiger Höhe (100 Meter) bis weit über das Häusermeer der Blick ruht. Nun zum Stephansdom mit den 343 Turmstufen und zum Parlament mit Rathaus.

In der Tschechei. Die Bahn bringt uns im Abendschein an die Grenze, wo wir 1 Uhr anlangten. Die Tschechen wollen 3000 Kronen Kaution haben, aber wir handeln bis auf 1000 herunter. Die Boote mußten aufgegeben werden, wogegen es uns in Oesterreich ausnahmsweise gestattet wurde, sie mit in den Wagen zu nehmen. Bei der Revision werden Gummi- und Holzteile separat gewogen.

Beim Morgengrauen kamen wir in Budojovice (Budweis) an. Andres Leben, fremde Sprache und Schrift. Durch schlechte Straßen werden die Bootswagen bis an das Moldanufer gequält. Die Moldau (tschechisch Otava) ist hier ein kleines Bächel, fast zum Durchwaten. Ein Frühstück sowie ein Verschönerungsakt am Bart veranlassen uns,

neben dem Bootsbau bis Mittag am Lande zu bleiben. Die Nasen haben sich schon etlichemal geschält, und immer wieder blättert die Haut ab. Im Stauwasser ist das Paddeln eine schwere Arbeit, zumal die Strömung der Donau uns sehr verwöhnt hat. Die Burg Hluboka ist am linken Ufer sichtbar. Abends wird Milch, Brot und Butter unter schwierigen Umständen gekauft. Die Hände spielen bei der Verständigung eine große Rolle. Am ersten Tage trafen wir auf zwölf Wehre, davon auf zwei fahrbare flossgassen. Aber o weh, jedesmal schlugen die Wellen ins Boot, da die Spritzdecken nicht ganz abschlossen. Aber schön ist es doch, in rasender Fahrt durch die Sassen zu schießen. Am 12. Juni hatten wir ein kleines Pech: beim Passieren einer flossgasse schlug so viel Wasser in ein Boot, daß alle zum Auswringen antreten mußten. Die Fahrt geht aber langsam vorwärts durch das Stauwasser; nur ab und zu bringt eine Stromschnelle etwas Leben. Viele Fischer und Angler am Ufer zeugen

von dem fischreichum des flusses. Die Berge treten enger zusammen und fast Alpenlandschaften erfreuen den flusswanderer. Die Burg Zoikon, am Zusammenfluß von Otava und Moldau, bietet von lustiger Höhe aus herrlichen Blick auf beide flüsse. Eine Gelegenheit am 14. Juni, mit den flößern zu fahren, wird ausgenutzt. Bis zum Dunkelwerden bleiben wir auf dem floß, um dann in der Nähe eines Ortes das Zelt zu errichten. Am Morgen klopft es ans Dach. Ein Bauer gibt zu verstehen, daß er das Heu, das uns als Unterlage diente, wiederhaben will.

Prag. Heute, Donnerstag, soll uns nun das Schiffelein nach Prag bringen. Hierzulande sind die Leute größtenteils katholisch, und da heute Fronleichnam ist, wird die Stadt ein sonntägliches Bild zeigen. Aber viele Arbeiter sind doch beschäftigt, wie wir vom Wasser aus sehen können. Je näher wir der Stadt kommen, desto belebter wird das Ufer. Zelte sind hier haufenweise zu finden und Weekendler treibeln ihre buntlackierten Kanus stromaufwärts nach einem stillen flusswinkel. Hohe Mauern, Häuser und Käse nehmen uns auf. Überall, zu Lande und zu Wasser, Lachen und freude. Tausend kleine Boote schaukeln über leicht bewegtes Wasser. Und der heilige Nepomuk lacht mit seinen Sternenkranzen zu uns herab von der Prager Bruck. Hier suchten wir einen freund auf, der zwar nicht die deutsche Sprache beherrscht, aber das erstemal wurde es mir ermöglicht, die Weltsprache Jdo praktisch im Ausland anzuwenden. Wir unterhielten und verstanden uns ausgezeichnet. Er zeigte uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt, und mit einem herzlichen „Til riviða“ stießen wir gegen Abend wieder „in See“.



Oben: Abend an der Donau. Photogruppe Leipzig Westen I.
Unten: Bootsübertragung über wasserarmes Wehr. Photogr. Leipzig Westen I.

Gleich hinter Prag wurde noch eine 300 Meter lange flossgasse genommen. Eine staunende Menge am Ufer betrachtete unsern Kampf mit den Wellen. Nun fahren wir mit einem Dampfer bis Melnik, wo die Moldau in die Elbe mündet. In der Nähe von Leitmeritz kriechen wir ins Zelt, das uns in der Nacht vor einem starken Regen schützt.

Als am Sonnabend heftiger Gegenwind einsetzt, packen wir zusammen. Der Zug bringt uns zurück nach Leipzig. Dabei sind vierzehn Tage der Erholung und Ruhe, nur die braune Hautfarbe erinnert noch an die südliche Sonne von Austria. — Die verwendeten Boote waren zwei Enqua- und zwei selbstgebaute Boote. Kurt Kramer

Die Beschäftigung der Verstandeskräfte hat auf den Menschen denselben wohlthätigen Einfluß, den die Sonne auf die Natur ausübt: sie zerstreut die Wolken des Gemüts, erleuchtet, erwärmt und erhebt den Geist allmählich zu einer kraftvollen Ruhe. W. v. Humboldt.

für Jugendherbergen

Eines der besten und praktischsten Mittel, die Jugend vor gesundheitlichen Gefahren, die den Arbeiter, besonders den Großstadtmenschen, in unserem kapitalistischen Zeitalter bedrohen, zu schützen, sie zu tüchtigen, selbständigen Menschen zu erziehen, ist das Wandern. Wir Naturfreunde, stolz auf unsre über 30 Jahre bestehende Organisation, haben eifrig Hand angelegt, um das Jugendwandern zweckmäßig durchzuführen, d. h. die jugendlichen nicht in Ueberromantik austollen zu lassen, sondern durch Schaffung billiger und guter Unterkunftsstätten in Verbindung mit preiswerter Verpflegung in unsern Häusern sie vom großen Kochtopf und andern Lasten zu befreien. Diesem Grunde entspringt auch unsre aktive Arbeit im Rahmen des Verbandes für deutsche Jugendherbergen.

Erfreulicherweise gewinnt die Jugendherbergsarbeit an Boden, aber die Einrichtungen reichen noch lange nicht aus, um dem lebendigen, immer stärker anschwellenden Strom der Jugendwanderer überall ein würdiges Bett zu gestalten. Wie stark die flut steigt, zeigen die folgenden Ziffern. Das Jahr 1920 ergab in 72 sächsischen Jugendherbergen (aller angeschlossenen Organisationen) 13000 Uebernachtungen, im Jahre 1928 in 168 Herbergen 337000 Uebernachtungen. Im Reichsgebiet ergab das Jahr 1928 über 3 Millionen Uebernach-

tungen. Die bestehenden Herbergen haben sehr oft Not, den gesteigerten Bedürfnissen entsprechen zu können, und es tritt leider ein, was nicht vorkommen sollte, daß wegen Ueberfüllung Anfragen in großer Anzahl nicht erfüllt werden können.

Um nun weitere Kreise dafür zu gewinnen, das anerkannt Wertvolle zu unterstützen, veranstalten die Organisationen zum Besten der Jugendherbergen und Jugendheime eine Werbewoche vom 25. Mai bis 1. Juni und eine Jugendherbergslotterie, die am 8. und 9. Juni gezogen wird. Preis des Loses 50 Pf., Doppellos 1 M.

Was lag näher, als die Großmacht Presse zur Beschäftigung von Jugendherbergen einzuladen, damit ihre Vertreter einmal einen Teil des bisher Geschaffenen kennenlernen und ihnen von Berufenen weitere Wünsche der Organisationen im Interesse der Jugend kund getan werden. In drei Gruppen wurden die Teilnehmer am 14. April in die sächsische Schweiz, ins Erzgebirge und in die Lausitz geführt. Zu den besuchten Jugendherbergen zählen auch das Naturfreundehaus Königstein und das Daltzenberghaus.

Erfreulicherweise haben die Vertreter der Presse der Jugendherbergsarbeit volles Verständnis entgegengebracht, und die erwartete Unterstützung ist der Sache zuteil geworden.

Diese Vorarbeit zu einem praktischen Erfolg zu erweitern, ist in erster Linie Aufgabe der Nutznießer der Einrichtungen. Darum, Naturfreunde, an euch, besonders aber an die Jugend, richten wir die Aufforderung:

Stellt euch in den Dienst der Werbewoche und der Jugendherbergslotterie!

Bezirksleiterkonferenz

am 16. und 17. März im Daltzenberghaus (Lausitz)

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Gen. Frank ehrend der verstorbenen Genossen Volkert und Schmedel, Wien. Hierauf erstattete Geschäftsführer Gen. Kohl den Geschäftsbericht, aus dem ein Mitgliederzuwachs von etwa 7 Proz. zu entnehmen ist. Tatsächlich ist jedoch ein größerer Mitgliederbestand vorhanden, da die in den letzten Monaten des Jahres eintretenden Mitglieder von der vorliegenden Statistik nicht erfaßt werden. Die Kassenverhältnisse sind geordnet. Die eingegangenen Beihilfen wurden für die vorgesehenen Zwecke verwandt. Großes Bestreben rief die Mitteilung hervor, daß die Ferienheimgenossenschaft Thüringen das Hotel Fürstehof in Kipsdorf erwarb und um Beihilfen aus sächsischen Staatsmitteln nachsuchte. Dies gab Veranlassung zu einer in Berlin stattgefundenen Sitzung, an der außer unserer Organisation und Vertretern der Ferienheimgenossenschaft Thüringen noch Vertreter des ADGB, der Arbeiterbank, der Partei- und Arbeiterorganisation teilnahmen. Wir erzielten in dieser Sitzung einen starken moralischen Erfolg. Hoffentlich wird die eingesezte Kommission fruchtbringende Arbeit leisten. In den einzelnen Ressorts der Sauerleitung soll eine Umstellung vorgenommen werden. Die Wimpelfrage für die Wasserwanderer wurde für die sächsischen Gewässer erledigt. Die Gaultschbildstelle erwarb eine große Zahl wertvoller Negative, Diapositive und einige vollständige Lichtbildserien.

Die Unfallversicherung brachte dem Geschäftsführer viel Arbeit, stieg doch die Unfallziffer wesentlich und überschritt am Konferenztag die Unfallziffer des Vorjahres. Der lange Winter mit seiner reichen Sportbetätigung trug besonders zur erhöhten Unfallziffer bei. Es muß erreicht werden, daß alle Winterportler unsre Kurse, in denen sicheres fahren erlernt wird, besuchen. In der Anschließfrage an den Landesverband Sachsen der Deutschen Jugendverbände wurde festgestellt, daß sich die Ortsgruppe Leipzig noch nicht den zentralen Beschlüssen gefügt hat. Dem Geschäftsbericht folgte eine rege Aussprache.

Hierauf erstatteten die einzelnen Bezirksleiter ihre Berichte, aus denen hervorging, daß in allen Bezirken nach besten Kräften wertvolle Arbeit geleistet wurde. Allerdings waren die durch höhere Beiträge finanziell besser gestellten Bezirke entsprechend leistungsfähiger. Die 20-Jahrfeier des Saues und das Sautreffen wurden eingehend behandelt. Es ist zu erwarten, daß beides zu einer machtvollen Demonstration wird. Die der Konferenz vorgelegten Richtlinien für die Bezirksleitungen wurden angenommen und ein Punkt für die nächste Bezirksleiterkonferenz zurückgestellt, um mehr Klarheit zu schaffen. Gen. Sefer warb zum Schluß noch für das diesjährige Jugendtreffen in Halberstadt.

Hierauf schloß Gen. Frank die Konferenz mit dem Bekenntnis, alle Kräfte einzusetzen zum weiteren Aufstieg unsrer Bewegung. W. Seb.

Winterportlerbilanz

Einen guten Abschluß der winterportlichen Körperarbeit und Krönung genußvoller Erholung brachten die Osterfesttage, die uns zur Ausübung des Skilaufs in die Hochlagen des Erzgebirges und ins Riesengebirge führten. Zur Skifahrt im Riesengebirge hatten sich über 300 Naturfreunde eingefunden, die auf die verschiedensten Bänden des Kammes verteilt wurden. Nebel, Schneesturm, aber nur ganz wenig Sonne waren die Begleiter auf den ausgedehnten Wanderungen über die hänge und durch die weiten Wälder.

Von einer reichlichen Winterarbeit können wir nun Bericht ablegen. Dier Monate gute Schneelage, die auch im Flachland nur von kurzen Taupeperioden unterbrochen wurde, waren Veranlassung, viele Naturfreunde dem Skisport zuzuführen, darunter auch ältere Mitglieder und viele Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts. Unsre 27 Skilehrer hatten in 43 Trocken- und 136 Säländekursen das technische Können des Skilaufs an fast 2000 Teilnehmer vermittelt. Auf mehr als 500 Vereinswanderungen waren über 6000 Arbeitsmenschen durch die unbefruchtliche Pracht der Natur bei Eis, Schnee, Raufreif, in Sonne und Wettersturm geführt worden. Nicht zu schätzen ist die Zahl der frei durchgeführten Winterwanderungen. Leider hat aber nur ein reichliches Tauwetter der Mitglieder die fünf Bezirkstreffen besucht und anderseits ist die Unfallziffer gegen den Winter 1927/28 um das Dreifache gestiegen. Im nächsten Winter muß noch viel organisatorische Arbeit geleistet werden.

Nun kommt die Zeit des Kletterns, des Wasserwanderns, der hochalpinen Touren für den Sportler in unsern Reihen, während Wandern und Baden die andern erfreut. Die Skier werden zum Ueberwintern in die Ecke gestellt. Mancherlei ist dabei zu beachten, damit nichts verdorrt, nichts rissig und stockig wird. Die Laufflächen werden von altem Wachs und Schmutz gut gereinigt und glattgehobelt. Haben sie nicht mehr die richtige Steigung, dann legt man sie

einen Tag ins Wasser, spannt sie sachgemäß und stellt sie an einen luftigen Ort zum Austrocknen. Nachher ölt man die Hölzer oben und unten gut ein. Zum Imprägnieren eignen sich am besten 100 Gramm Leinölseife, der mit 50 Gramm Petroleum dünnflüssiger gemacht wird. Man legt die Skier waggericht mit den Laufflächen nach oben und trägt die Mischung auf, bis das Holz nichts mehr annimmt. Es empfiehlt sich, diese Behandlung im heißen Sommer noch zwei- bis dreimal zu wiederholen. Eine Erwärmung des Holzes und der Mischung durch Sonnenbestrahlung oder am Ofen fördert den Durchdrückungsprozeß. Die Bindung entfernt man vorher, bessert die Schäden aus, fettet das Riemenzeug ein und montiert am Schluß alles fertig. Ebenso werden Stöcke, Schneesteller, Seehundselle und Skianzug durchgesehen und Schäden beseitigt, damit für den nächsten Winter alles in Ordnung ist.

Ausgediente Bretter stelle man unsrer Jugendabteilung zur Verfügung und verwende sie nicht als Feuerholz. Mancher wird freude daran haben. W. Liebs.

Städtische Heimvolkshochschule Leipzig

für Burschen und Mädchen

Leipzig, Salomonstraße 21 und Querstraße 12. Leitung: Herbert Schaller.

In der Zeit vom 22. Juni bis zum 15. Dezember 1929 findet der 7. Lehrgang statt. Im Heim Salomonstraße 21 können 22 Burschen, im Heim Querstraße 12 (Leitung: Friedel Fischer) 6 Mädchen untergebracht werden.

Die Heimvolkshochschule führt in fünfmonatigen Ganztagskursen Arbeiter und Angestellte im Alter von 18 bis 28 Jahren in grundlegende Fragen des modernen Wirtschafts- und Gesellschaftslebens ein. Anleitung zu praktischer Jugendarbeit (Behandlung von Erziehungsfragen) und eine Einführung in Malerei und Dichtkunst ergänzen den Gesellschaftsunterricht. Die Teilnehmer müssen sich für die Zeit des Lehrgangs vom Beruf freimachen.

Im Unterricht wird jeweils während eines bestimmten Zeitabschnitts ein bestimmtes Gebiet behandelt (kein Stundenplan), und zwar vormittags fünf Stunden im Hauptkursus oder in Arbeitsgruppen, nachmittags in Gruppen oder in Selbstarbeit. Die Abende sind gewöhnlich frei (evtl. zu praktischer Jugendarbeit). Das Zusammenleben regelt sich im Stille der Jugendbewegung.

Der 18wöchige theoretische Unterricht wird ergänzt durch verschiedene Beschäftigungen in Leipzig (Betriebe, Börse, Messe, Abendveranstaltungen) und zwei große Fahrten (insgesamt drei Wochen) 1. nach Thüringen und 2. ins Ruhrgebiet und nach Berlin. Diese Fahrten sollen eine praktische Ergänzung der theoretisch gefundenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erkenntnisse vermitteln (große Betriebe, Bergwerk, Reichstag, moderne Theater, Schule, Verkehrs- und Wohnanlagen, Organisationen). Außerdem findet eine sogenannte „Referentenwoche“ statt, in der Vertreter von politischen, gewerkschaftlichen und erzieherischen Organisationen im Heim sprechen. für einzelne Gebiete werden Gastlehrer herangezogen.

Die Kosten für den Lehrgang (einschließlich Wohnung, Verpflegung, Lehrmittel) betragen 150 M.; auf begründeten Antrag wird Ermäßigung gewährt. Arbeitslose zahlen zwei Drittel der Unterstützung. Die Kurse laufen jeweils vom 15. Januar bis zum 15. Juni und vom 15. Juli bis zum 15. Dezember.

Anmeldung zum 7. und 8. Lehrgang und Auskunft: Herbert Schaller, Leipzig C 1, Salomonstraße 21.

Neuer Lehrabschnitt der Volkshochschule Leipzig

(29. April bis 12. Juli 1929)

Die Volkshochschule wendet sich in erster Linie an die Arbeiterchaft. Geordnetes Wissen soll erarbeitet werden - nicht als Zielwissen und blasse Theorie, sondern um tüchtiger zu werden für die Aufgaben der Arbeiterchaft, für den Aufbau der Gesellschaft. Immer größere Massen arbeiten mit, immer größere Massen müssen neu erfaßt werden. Jeder Lehrgang muß neue Scharen des arbeitenden Volkes zu gemeinsamer Arbeit mit der Volkshochschule verbinden. Der neue Lehrabschnitt bietet dem Naturfreund und dem aktiven Arbeiter vielerlei. Hingewiesen sei auf die Kurse: Die Welt der Gestirne (mit Lichtbildern). Die Vererbung beim Menschen. Einführung in die Kenntnisse des heimischen Pflanzen- und Tierlebens (mit Vorführungen und Ausflügen). Die Dogelwelt unsrer frühlingsnatur (began schon am 8. April). Weltwirtschaftliche Tagesfragen. Was ist Kultur? Die Weimarer Verfassung. Wie groß ist der Anteil der organisierten Arbeiterchaft an der Regierung? Die russische Revolution. Fahrt nach Oesterreich und der Tschechoslowakei. Rechtsfragen aus dem täglichen Leben der frau. Revolution der Jugend; dazu: Musikalische Uebungen (Lautenchor), Zeichnen, Sprechchor, Gymnastik. Besondere Jugendkurse: Wanderführerlehrgang. Vorbereitung einer Jugendfahrt Wien-Alpen. Die amerikanische Arbeiterbewegung.

Nähere Auskunft, Lehrpläne und Teilnehmerkarten im Volksbildungsamt, Leipzig, Nonnenmühlgasse 8; ab 15. April: Rudolphstraße 2, 1.

Nachrichten aus dem Gau Sachsen

Nächste Sitzung der Sauleitung: Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Die Gauwandererkonferenz ist laut Beschluß der Sauleitung, dem die letzte Bezirksleiterkonferenz zustimmte, aufgehoben worden. Dafür hat sich nun die Ortsgruppe Dresden bereit erklärt, ihrerseits eine Wandererkonferenzstelle zu errichten. Wir ersuchen, hier von Kenntnis zu nehmen und Anfragen betreffend Wandererkonferenzen an die Auskunftsstelle der Ortsgruppe Dresden zu senden. Dabei betonen wir ganz besonders, daß im Lande eine ganze Anzahl Wandererkonferenzstellen von den Ortsgruppen errichtet worden sind und es ratsam ist, sich nicht in jedem Falle nach Dresden, sondern an die nächstgelegene Auskunftsstelle zu wenden.

Achtung, Wasserwanderer! für jeden Wasserwanderer, der mit unserm Wimpel am Boot die sächsischen und außersächsischen Gewässer befahren will, besteht nach wie vor die Verpflichtung, seine Meldung durch seine Ortsgruppenleitung bei der Sauleitung einzureichen. Die Meldung muß enthalten: Vor- und Nachnamen, Wohnort, Wohnung, Geburtsjahr und -ort, Bootnamen und Bootart. Erst wenn nach erfolgter Meldung von der Geschäftsstelle der fahrtausweis zugestellt wurde, darf mit unserm Wimpel gefahren werden. Alle Ortsgruppen, die Wasserwanderer melden, haben von uns die Bestätigung erhalten. Wir ersuchen alle Ortsgruppen, noch nicht gefällige Meldungen nun sofort bei uns einzureichen.

Wasserwanderer-Grenzübertritt nach Oesterreich. Im vorigen Jahre wurde durch Vermittlung des Zf. zwischen der Reichsleitung und der österreichischen Zollbehörde eine Vereinbarung getroffen, wonach unsere Mitglieder die Grenze nach Oesterreich mittels Sportbooten passieren können, ohne Zollgebühren entrichten zu müssen, wenn sie im Besitze einer mit Lichtbild und Jahresmarke versehenen Mitgliedskarte sind. Das Schiffszollamt, das den gebührenfreien Übertritt erledigt, stellt bei der Einreise einen Vormerkschein aus, der bei der Ausreise einen Vermerk des betreffenden Zollamtes erhält und dann an die Ausgabestelle zurückgegeben werden muß, zur Kontrolle, ob das Sportboot auch wieder nach Deutschland ausgeführt wurde.

Dem Zf. und der Reichsleitung entstanden Ende des vergangenen Jahres größere Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten, weil eine Anzahl Wasserwanderer von verschiedenen deutschen Ortsgruppen diesen Vormerkschein bei der Rückreise nicht zurückgegeben haben. Genossen, die die Vorschriften, die zur Bedingung für den zollfreien Übertritt der Grenze mittels Sportbooten gemacht wurden, nicht einhalten, gefährden diese Vergünstigungen. Die Reichsleitung, die für die ordnungsmäßige Wiederausführung der eingeführten Boote haftet, muß deshalb gegen solche Genossen künftig schärfste Maßnahmen ergreifen und erwartet von den Wasserwanderern, die von dieser Vergünstigung Gebrauch machen, genaue Einhaltung der Vorschriften.

Noch einmal Zollgebühren für den „Naturfreund“. Unsere Veröffentlichung im „Wanderer“, daß außer der nur wenige Pfennig betragenden statistischen Gebühr keine weiteren Zollgebühren zu entrichten sind, hat uns eine ganze Reihe Zuschriften von Ortsgruppen eingebracht, die sich alle darüber beschwerten, daß sie außer der statistischen Gebühr weitere Beträge in Höhe von 30 bis 40 Pf. zahlen müssen. Wir haben in allen Fällen festgestellt, daß es sich bei diesen Beträgen um keine Zollgebühren handelt, sondern um das Bestellgeld bei der Post, das die Ortsgruppen nicht zu zahlen brauchen, wenn sie das Naturfreundepaket selbst vom Zollamt abholen. Soll aber die Post weiter die Öffnung des Pakets und die Zustellung an den Empfänger tätigen, müssen selbstverständlich diese Beträge weiterbezahlt werden. Wir bitten aber zu beachten, daß es sich in diesem Falle um Postgebühren, nicht aber um Zollgebühren handelt.

Häuserbau. Die Reichsleitung teilt uns mit, daß Veranlassung besteht, erneut und ganz nachdrücklich auf den Beschluß der Reichsversammlung zu Würzburg hinzuweisen, wonach der Bau von Naturfreundehäusern künftig nur noch im Einverständnis mit der Reichsleitung durch die Gane zu betätigt ist. Immer und immer wieder muß die Erfahrung gemacht werden, daß Ortsgruppen hütten und hütchen errichten, die nur eine weitere Zersplitterung, wenn nicht gar Schlimmeres verursachen. Wir richten deshalb an unsere Ortsgruppen erneut die dringende Bitte, sich unbedingt an den Würzburger Beschluß zu halten und jeden geplanten Hüttenbau so lange zu unterlassen, bis die Zustimmung des Ganes bzw. der Reichsleitung vorliegt.

Abreißkalender und Jahrbuch 1930. Die Reichsleitung teilt uns mit, daß auch für das Jahr 1930 der Abreißkalender und das Jahrbuch herausgebracht werden soll. Wir richten aus diesem Grunde an alle unsere Photosektionen und an alle photographierenden Mitglieder die Bitte, durch Einsendung von geeigneten Photos aus allen Tätigkeitsgebieten und allen Landschaften Deutschlands an der Ausstattung dieser Verlagswerke mitzuhelfen. Da wir bis spätestens zum 15. Mai die Photos an die Reichsleitung senden müssen, ist es notwendig, daß die Einsendungen bis zum 10. Mai in unsern Händen sind.

Das neue Hüttenverzeichnis dürfte nach einer weiteren Mitteilung der Reichsleitung Mitte Mai erscheinen. Wir haben die entsprechende Anzahl bestellt und werden sofort nach Erscheinen die Bezirksdepots beliefern. Die Ortsgruppenleitungen wollen ihren voraussichtlichen Bedarf schon jetzt den Bezirksdepots melden, damit dann die Belieferung sofort erfolgen kann.

Ein kleines Abzeichen ist, vielfachen Wünschen entsprechend, neben den bisherigen zwei Größen angefertigt worden. Wir führen nun folgende Größen: Abzeichen Nr. 1 12 mm Durchmesser, Abzeichen Nr. 2 20 mm Durchmesser, Abzeichen Nr. 3 30 mm Durchmesser.

Die Ortsgruppen wollen eventuelle Bestellungen an die Bezirksdepots senden.

Reise und Verkehr

Die Liste der feriensonderzüge 1929 ist wiederum eine Enttäuschung. Alle von der Reichsbahn angelegten feriensonderzüge zu ermäßigten Preisen werden in der Zeit von Anfang Juli bis Mitte August abgelassen, also während der Schulferien, so daß der größte Teil der schaffenden Arbeiter und Angestellten sie nicht benutzen kann. Wann wird die Reichsbahn endlich einmal den so oft vorgebrachten Wünschen, auch in den Monaten Mai, Juni und September feriensonderzüge einzustellen, Rechnung tragen?

Wahlweise gültige Fahrkarten für Schiff und Bahn (Dresden-Säch.-Schweiz). Bei den Fahrkartenausgaben des Dresdner Hauptbahnhofs und bei den Landungsstellen der Dampfschiffe in Dresden werden mit Beginn der Personenschiffahrt auf der Elbe wieder die wahlweise für Eisenbahn und Dampfschiff geltenden Fahrkarten nach der Sächsischen Schweiz, nach Meissen und

neuerdings auch nach Riesa ausgegeben. Die Hin- und Rückfahrt kann mit der Eisenbahn und die Rückfahrt mit dem Schiff ausgeführt werden, es ist aber auch die umgekehrte Benutzung zugelassen. Die Beamten der Eisenbahn trennen den linken, die des Dampfschiffes den rechten Abschnitt von der Fahrkarte ab. Die Fahrkarten von Dresden nach Riesa sind neu hinzugekommen. Es sind zu zahlen von Dresden nach Wehlen-Rathen 4,10 M. 2. Kl., 3,50 M. 3. Kl., nach Königstein (Elbe) 4,80 M. 2. Kl., 4,10 M. 3. Kl., nach Bad Schandau 5,60 M. 2. Kl., 4,80 M. 3. Kl., nach Schöna 6,40 M. 2. Kl., 5,50 M. 3. Kl., nach Meissen 3,40 M. 2. Kl., 2,80 M. 3. Kl., nach Riesa 6,70 M. 2. Kl., 5,60 M. 3. Kl. Kinder vom 4. bis zum 10. Lebensjahre zahlen die Hälfte. Die Benutzung von Elb- und Lufsdampfern ist zulässig, der Unterschiedsbetrag ist auf dem Schiff nachzuschauen.

Gemeinnütziger Verkehrsverein Groß-Hamburg. Wie aus zahlreichen Zuschriften aus Arbeiterkreisen an den Hamburger Ortsausschuß des ADGB. hervorgeht, scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß die organisierte Arbeiterschaft Hamburgs bereits im Jahre 1926 den Gemeinnützigen Verkehrsverein Groß-Hamburg, E. D., gegründet hat, dessen Aufgabe es ist, ferien- und Studienreisen der deutschen und ausländischen Arbeiterschaft nach Hamburg und den Nordseeinseln durchzuführen, und der auch Einzelreisenden, die nach Hamburg kommen wollen, mit Rat und Tat helfend zur Seite steht. Der Gemeinnützige Verkehrsverein vermittelt auch den ferienaufenthalt auf Westerland-Sylt zu billigen und guten Bedingungen. Das Klima auf dieser Insel ist gesundheitlich von außerordentlichem Vorteil, und in der Vor- und Nachsaison ist ebenfalls ein Aufenthalt durchaus zweckmäßig und gut. Da eine feste Verbindung durch den sogenannten Hindenburgdamm mit Westerland geschaffen wurde, ist die Fahrt nach Westerland auch bei stürmischem Wetter möglich.

Die Schwebebahn auf den Wank. Der dem Garmisch-Partenkirchener Talkessel nach Nordosten als spitzer Aussichtskegel vorgelagerte Wank gilt von jeher als einer der bekanntesten Aussichtsberge. Sein Gipfel bietet ein großartiges Rundpanorama von der Zugspitze über Altpitze und Dreifaltigkeit bis zur ununterbrochenen Kette des Wettersteingebirges, der Wettersteinswand, bis zum Karwendel, hinter denen die schneebedeckten Riesen der Tiroler Alpen herüberleuchten. Und neben seiner Aussichtsmöglichkeit hat der Wank noch eine andre Befähigung. Er ist der Sonnenberg der Garmischer Gegend. Wenn die langen Schatten der versinkenden Sonne die andern Gipfel schon längst mit dunklem Schleier bedecken, ist das Haupt des Wank noch lange in Sonne getaucht, und selbst im Winter spendet dieser Berg bis zu später Stunde seinen Besuchern wärmende Sonne.

Im Juli 1928 ist mit dem Bau der Schwebebahn auf den Wank begonnen worden. Mitte Oktober waren die Stationsgebäude im Tal und auf der Höhe schon unter Dach. Dem öffentlichen Verkehr ist die gesamte Bahnanlage Mitte April übergeben worden. Die Talstation liegt an der Bachstraße, die von der Mitte des Marktes Partenkirchen durch die breite Sonnenstraße am Floriansbrunnen vorbei in wenigen Minuten zu erreichen ist. Da die Bergstation unmittelbar unterhalb des Wankhauses der Sektion Partenkirchen in 1765 Meter Höhe gelegen ist, beträgt der durch die Schwebebahn überwindene Höhenunterschied 1020 Meter. Die Gesamtlänge der Strecke von der Talstation zur Bergstation beträgt 2680 Meter schräg gemessen. Das Längenprofil erforderte fünf Stützen für die Tragseile. Die Stützen wurden als Ständer in Eisenkonstruktion mit Höhen von je 10 bis zu 30 Meter ausgeführt. Sie erhielten grauen Anstrich, so daß sie im Landschaftsbild fast vollständig verschwinden. Die beiden Personenzüge fassen je 25 Personen außer dem Führer zusätzlich etwa 100 Kilogramm Gepäck. Die Wagen sind - ähnlich wie bei der Preußisch-Holländischen (Bad Reichenhall) - als zwölfseitige Aussichtskabinen gebaut, so daß sämtliche Fahrgäste ungehindert die Aussicht genießen können.

RDV.

Bücher für uns

Wieder zieht eine bunte Folge belehrender Aufsätze in den Heften des „Kosmos“ an uns vorüber. Ihre Zahl ist im letzten Halbjahr des Jahrgangs 1928 wieder so groß, daß ich selbst von dem, was uns als Arbeiter und als Wanderer interessiert, nur Stichprobenweise berichten kann.

Da führt in Heft 7 Dr. Morton an Hand der aufgefundenen Leuchtspanne in die mühevollen Arbeit vorgeschichtlicher Salzbergleute ein (nebenbei: ich glaube, daß zwar die technische Hilfe beim Salzgewinnen heute vollkommener ist, die sozialen Verhältnisse aber das Arbeiten ebenso mühevoll machen). Ueber das Wesen des Schmerzes schreibt Prof. Steinhilber im gleichen und folgenden Heft; im Zeitalter der Nervenüberreizung ein aktuelles Thema. Hatte ich vor einiger Zeit auf einen Aufsatz in der „Urania“ über die Antwerpener und die holländische Diamantenindustrie hingewiesen, so finden heute die Kosmosleser eine Ergänzung in der Arbeit „Von Diamanten, ihrer Entstehung und Gewinnung“. Recht viele von ihrer hohen Berufung überzeugte gute Mitteleuropäer sollten die Arbeit Hans Coudenhoves über „Denkworte und Wesensart des Negers“ in Heft 9 nachlesen. Solche kleine Entthronung soll gut tun. Immer ist interessant, was uns selbst betrifft; so auch das Thema: „Wie verschiedene Sinnesempfindungen einander beeinflussen.“ Allfährlich im Herbst interessiert uns das Problem des Laubsalles. Diesem Interesse trägt Heft 10 Rechnung, und Naturkundegruppen sollten zur Arbeit den entsprechenden Aufsatz heranziehen. Nicht zu Unrecht wird gegen die oft rücksichtslose Verarmung unserer Landschaft in dem Aufsatz „Von Sterben unserer Flüsse“ Stellung genommen. Nicht immer grundfährlich Neues zu schaffen, sondern - wo möglich - nur Verbesserung der bestehenden Wasserläufe, solle die Aufgabe der Techniker sein. Den Wanderer in der Schwäbischen Alb und in einigen Alpenenteilen beschäftigt die Frage „Was ist Karst?“ in Heft 11 und 12. - Den bürgerlichen, nur auf Rekordzucht bedachten Sportlern möge der Aufsatz „Sport und Naturwissenschaften“ Anlaß zur Besinnung sein. Die Arbeitersportbewegung bedarf solcher Mahnung zur Mäßigung nicht. Sie hat sich von jeher in Bahnen bewegt, die dem natürlichen Kraftvermögen des Menschen und damit den Erkenntnissen der Naturwissenschaften Rechnung trugen - ganz abgesehen davon, daß der ihr innewohnende Erziehungsfaktor - Betätigung in der Gemeinschaft als Erziehung zur Gemeinschaft - eine bis zur Gefahr für die Gesundheit gehende Heraushebung von Einzelleistungen gar nicht duldet. H. R.

Redaktionschluß für die nächste Nummer des „Wanderers“ ist der 1. Mai. Artikel sind an P. Dramann, Dresden-R., Wettinerplatz 10, Programme bis 6. Mai an die Sauleitung, Dresden-R., Ribbenbergstr. 4, zu senden.

Am 20. März verschied unser langjähriges Mitglied, der Wanderer Paul Schubert im blühenden Alter von 23 Jahren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Ortsgr. Selena.

Sonnabend den 29. Juni:

Ahholen der Gäste von den Bahnhöfen. - Quartierverteilung.
20 Uhr: Feierstunde im Volkswahlsaal (Trianon), Festansprache; Ministerialrat Rißau, Musik: Föster-Orchester, Gesang: Dresdner Buchdrucker-Gesangverein. Rezitation: Kocholl von der „Komödie“.

Sonntag den 30. Juni:

früh: Stadtführungen.
11 Uhr: Kundgebung auf dem Wilhelmplatz.
11.30 Uhr: Demonstrationzug nach der Ausstellung; anschließend Besuch der Ausstellung.

18-19 Uhr: Konzert der Vereinigten Musikgruppen des Touristenvereins Die Naturfreunde Großdresden in der Ausstellung.

Montag den 1. Juli:

Vorm.: Beginn der Ferienwanderungen (Plan siehe unten).
Abends: Abschlussfeier der Ortsgruppe Dresden im Paradiesgarten, Zschertnitz.



Nur noch zwei Monate trennen uns von dem Gautreffen in Dresden. Das bedeutet, daß jeder von uns die Zeit nützen muß, um werbend für unser Fest zu wirken. Zahlreich sind die Voranmeldungen eingelaufen, zahlreicher noch müssen die endgültigen Anmeldungen eingereicht werden. Auch die uns fernstehenden sollen gewonnen werden, denn dann erst ist Sinn und Zweck der Veranstaltung erreicht. „20 Jahre Naturfreunde Bewegung in Sachsen“ festlich zu begehen, soll und muß zugleich einen jeden von uns verpflichten, ganz besonders intensiv für unsere Bestrebungen zu wirken und zu werben. Bringt sie mit, alle die Launen und Zandern den zu unsern Ferienfahrten. Wir wollen ihnen die Stärken der Solidarität, des Gemeinschaftsgeistes, unsre Naturfreundehäuser, zeigen. Wir wollen ihnen die Schönheiten des Heimatlandes vor Augen führen, zu ihnen reden vom Wesen und Ziel der internationalen Arbeiterwanderbewegung. Darum: **Werbt für die Teilnahme am Gautreffen**

Sachsendgautreffen! ferienwanderungen!

Acht siebentägige ferienwanderungen unter dem Motto: „Von Hütte zu Hütte!“ sollen den Abschluß des Sachsendgautreffens bilden. Allen, denen es möglich ist, ihre ferien an das Treffen anzuschließen, soll damit Gelegenheit gegeben werden, ihre kurze ferienzeit unter Gleichgesinnten in den eigenen Heimen zu verleben und unsre schöne Heimat kennenzulernen. Meldet euch bei euren Ortsgruppen, zeichnet euch in die ausgesandten Meldelisten ein und gebt 3 M. Nenngeld, damit ihr eine sorgenfreie Wanderung miterleben könnt. Meldeschluß: 14. Juni 1929.

Der Wanderauschuß des Sachsendgautreffens. Sangeschäftsstelle: Dresden-A. 1, Ritzbergstraße 4, Erdg. Reisepaß nicht vergessen!

Route I

1. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mit der Bahn nach Krippen. Carolahöhe, Mittelhangweg, Hirschgrund, Kaiserkrone, Haus am Zirkelstein.
2. Tag (Sehzeit 9 Std.): Schmilka, Gr. Winterberg, Zeughaus, Gr. Zschand, Bergweg, Schmilka, Haus am Zirkelstein.
3. Tag (Sehzeit 8 Std.): Königsmühle, Taubenteich, Kahlstein, Dapsdorf, Liehenmühle, Schöna, Haus am Zirkelstein.
4. Tag (Sehzeit 6 Std.): Herrnskretsch, Edmunds- u. Wilde Klamm (Klammfahrt), Hohenleipa, Rennersdorf, Haus am Kreuzberg.
5. Tag (Sehzeit 5 Std.): Kreibitz, Ruine Tollenstein, Lausche, Laufsther Hütte.
6. Tag (Sehzeit 9 Std.): Nonnenfelsen, Hain, Hochwald, Oybin, Großschöna, Seifhennersdorf, Hütte am Frenzelsberg.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Eibau, Kottmar, Ebersbach (Heimfahrt).
(Preis etwa 6 M.)

Route II

1. Tag (Sehzeit 5 Std.): Mit der Bahn nach Bauhen (Stadtbesichtigung). Spreetal, Kleebuschschänke, Daltenberghaus.
2. Tag (Sehzeit 8 Std.): Daltenberg, Hochwaldschänke, hoher Hahn, Unger, Buschmühle, Forsthaus Klunker, Daltenberghaus.
3. Tag (Sehzeit 9 Std.): Weisauer Höhe, Kälbersteine, Bieleboh, Oppach, Bohland a. d. Spree, Steinigtwoldsdorf, Daltenberghaus.
4. Tag (Sehzeit 6 Std.): Mit der Bahn nach Großschöna, Jägerwäldchen, Nonnenfelsen, Lausche, Laufsther Hütte.
5. Tag (Sehzeit 5 Std.): Ruine Tollenstein, Kreibitz, Rennersdorf, Haus am Kreuzberg.
6. Tag (Sehzeit 6 Std.): Dittersbacher felsen, Hohenleipaer Raubschloß, Klammfahrt, Herrnskretsch, Haus am Zirkelstein.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Kaiserkrone, Mittelhangweg, Kleine Bastei, Krippen (Heimfahrt).
(Preis etwa 7 M.)

Route III

1. Tag (Sehzeit 6 Std.): Mit der Bahn nach Wehlen. Griesgrund, Steinerer Tisch, Bastei, Schwedenlöcher, Amselfall, Rathen, Lilienstein, Königsteiner Haus.
2. Tag (Sehzeit 7 Std.): Proffen, Schandau, Ostrau (Jugendherberge), Schrammsseimansicht, Gr. Dom, Carolafelsen, Vorderes Raubschloß, Schmilka, mit Schiff nach dem Königsteiner Haus.
3. Tag (Sehzeit 8 Std.): Proffen, Frintalmühle, Brand, Hohnstein (Jugendburg), Polenztal, Hockstein, Waltersdorf, Königsteiner Haus.
4. Tag (Sehzeit 8 Std.): Bielatal, Schweizermühle, Tyssaer Wände, Nollendorfer Hütte.

Route IV

1. Tag (Sehzeit 8 Std.): Mit der Bahn nach Edle Krone. Wilde Weisheit, Talperre Klingenberg, Lehnmühle, Sadtendorfer Binge, Schmiedeberg, Dönschtener Haus.
2. Tag (Sehzeit 8 Std.): Forsthaus Schmiedeberg, Balzleckenrind, Kühnes Panorama, Klohens Grab, Spitzberg, Teilkoppe, Dönschtener Haus.
3. Tag (Sehzeit 7 Std.): Waldöyll, Hirschsprung, Altendorfer Binge, Seifingberg, Weittinsgrund, Biersteig, Morbachhütte am Mückenberg.
4. Tag (Sehzeit 5 Std.): Mückenberg, Ebersdorf, Streckenwalde, Schönwald, Spitzberg, Peterswalde, Nollendorfer Hütte.
5. Tag (Sehzeit 8 Std.): Tyssaer Wände Bielatal, Königsteiner Haus.
6. Tag (Sehzeit 8 Std.): Lilienstein, Waltersdorfer Mühle, Brand, Hohnstein (Jugendburg), Polenztal, Hockstein, Rathen, Königsteiner Haus.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): festung Königstein, Bärensteine, Pöhscha-Wehlen (Heimfahrt).
(Preis etwa 5 M.)

Route V

1. Tag (Sehzeit 7 Std.): Mit der Bahn nach Schmilka. Gr. Winterberg, Prebischtor, Hohenleipaer Raubschloß, Dittersbacher felsen, Rennersdorf, Haus am Kreuzberg.
2. Tag (Sehzeit 5 Std.): Kreibitz, Tannenber, Ruine Tollenstein, finkenkoppe, Laufsther Hütte.
3. Tag (Sehzeit 9 Std.): Lausche, Nonnenfelsen, Oybin, Großschöna, Warnsdorf, Seifhennersdorf, Hütte am Frenzelsberg.
4. Tag (Sehzeit 4 Std.): Leutersdorf, Eibau, Kottmar, Ebersbach, mit der Bahn nach Oberneukirch, Daltenberghaus.
5. Tag (Sehzeit 5 Std.): Daltenberg, Hochwaldschänke, hoher Hahn, Stiller fritz, Sebnitz, mit der Bahn nach Kohlmühle, Königsteiner Haus.
6. Tag (Sehzeit 8 Std.): Bielatal, Tyssaer Wände, Nollendorfer Hütte.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Schönwalde, Spitzberg, Oelfengrund, Gottleuba (Heimfahrt).
(Preis etwa 7.50 M.)

Route VI

1. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mit der Bahn nach Wehlen. Bärensteine, Besichtigung der festung Königstein, Königsteiner Haus.

2. Tag (Sehzeit 8 Std.): Bielatal, Schweizermühle Tyssaer Wände, Nollendorfer Hütte.
3. Tag (Sehzeit 5 Std.): Peterswalde, Spitzberg, Schönwald, Streckenwald, Ebersdorf, Mückenberg, Morbachhütte.
4. Tag (Sehzeit 6 Std.): Kammweg, Niklasberger Kreuz, Stürmer, Mohrdorfer Hütte.
5. Tag (Sehzeit 7 Std.): Grünwald, Teichhäuser, Zaunhaus Rehfeld, Wilde Weisheit, Bärenfels, Rote Weisheit, Dönschtener Haus.
6. Tag (Sehzeit 5 Std.): Teilkoppe, Oberbürenburg, Falkenhain, Dönschtener Haus.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Dreißbrüderstein, Luchberg, Dippoldiswalde (Heimfahrt).
(Preis etwa 5 M.)

1. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mit der Bahn nach Bischofswerda. Klosterberg, Butterberg, Niederneukirch, Daltenberghaus.
2. Tag (Sehzeit 9 Std.): Weisauer Höhe, Kälbersteine, Bieleboh, Schönbad, Ebersbach, Rumburg, Hütte am Frenzelsberg.
3. Tag (Sehzeit 8 Std.): Schönlinde, Khanal, Hinterdaubitz, Kirtzhsthal, Obere Schleiße, Balzhütte, Rennersdorf, Haus am Kreuzberg.
4. Tag (Sehzeit 6 Std.): Daulinental, Briefelmühle, Rosenberg, Dürrkammschloß, Herrnskretsch, Haus am Zirkelstein.
5. Tag (Sehzeit 8 Std.): hoher Schneeberg, Tyssaer Wände, Kammweg, Nollendorfer Hütte.
6. Tag (Sehzeit 5 Std.): Peterswalde, Spitzberg, Ebersdorf, Mückenberg, Morbachhütte.
7. Tag (Sehzeit 5 Std.): Bierweg, Weittinsgrund, Seifingberg, Altendorfer Binge (Heimfahrt).
(Preis etwa 6 M.)

1. Tag (Sehzeit 7 Std.): Mit der Bahn nach Schmilka. Gr. Winterberg, Prebischtor, Hohenleipaer Raubschloß, Dittersbacher felsen, Rennersdorf, Haus am Kreuzberg.
2. Tag (Sehzeit 5 Std.): Kreibitz, Tannenber, Ruine Tollenstein, finkenkoppe, Laufsther Hütte.
3. Tag (Sehzeit 9 Std.): Lausche, Nonnenfelsen, Oybin, Großschöna, Warnsdorf, Seifhennersdorf, Hütte am Frenzelsberg.
4. Tag (Sehzeit 4 Std.): Leutersdorf, Eibau, Kottmar, Ebersbach, mit der Bahn nach Oberneukirch, Daltenberghaus.
5. Tag (Sehzeit 5 Std.): Daltenberg, Hochwaldschänke, hoher Hahn, Stiller fritz, Sebnitz, mit der Bahn nach Kohlmühle, Königsteiner Haus.
6. Tag (Sehzeit 8 Std.): Bielatal, Tyssaer Wände, Nollendorfer Hütte.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Schönwalde, Spitzberg, Oelfengrund, Gottleuba (Heimfahrt).
(Preis etwa 7.50 M.)

1. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mit der Bahn nach Krippen. Carolahöhe, Mittelhangweg, Hirschgrund, Kaiserkrone, Haus am Zirkelstein.
2. Tag (Sehzeit 6 Std.): Herrnskretsch, Edmunds- u. Wilde Klamm (Klammfahrt), Hohenleipa, Dittersbacher felsen, Haus am Kreuzberg.
3. Tag (Sehzeit 5 Std.): Kreibitz, Ruine Tollenstein, Lausche, Jägerdorf, Laufsther Hütte.
4. Tag (Sehzeit 9 Std.): Nonnenfelsen, Hochwald, Oybin, Großschöna, Warnsdorf, Seifhennersdorf, Hütte am Frenzelsberg.
5. Tag (Sehzeit 5 Std.): Rumburg, Schönbad, Bieleboh, Kälbersteine, Schlegiswalde, Weisauer Höhe, Daltenberghaus.
6. Tag (Sehzeit 8 Std.): Hochwaldschänke, Unger, Buschmühle, Forsthaus Klunker, Daltenberghaus.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mederneukirch, Butterberg, Klosterberg, Bischofswerda (Heimfahrt).
(Preis etwa 6 M.)

1. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mit der Bahn nach Krippen. Carolahöhe, Mittelhangweg, Hirschgrund, Kaiserkrone, Haus am Zirkelstein.
2. Tag (Sehzeit 6 Std.): Herrnskretsch, Edmunds- u. Wilde Klamm (Klammfahrt), Hohenleipa, Dittersbacher felsen, Haus am Kreuzberg.
3. Tag (Sehzeit 5 Std.): Kreibitz, Ruine Tollenstein, Lausche, Jägerdorf, Laufsther Hütte.
4. Tag (Sehzeit 9 Std.): Nonnenfelsen, Hochwald, Oybin, Großschöna, Warnsdorf, Seifhennersdorf, Hütte am Frenzelsberg.
5. Tag (Sehzeit 5 Std.): Rumburg, Schönbad, Bieleboh, Kälbersteine, Schlegiswalde, Weisauer Höhe, Daltenberghaus.
6. Tag (Sehzeit 8 Std.): Hochwaldschänke, Unger, Buschmühle, Forsthaus Klunker, Daltenberghaus.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mederneukirch, Butterberg, Klosterberg, Bischofswerda (Heimfahrt).
(Preis etwa 6 M.)

1. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mit der Bahn nach Krippen. Carolahöhe, Mittelhangweg, Hirschgrund, Kaiserkrone, Haus am Zirkelstein.
2. Tag (Sehzeit 6 Std.): Herrnskretsch, Edmunds- u. Wilde Klamm (Klammfahrt), Hohenleipa, Dittersbacher felsen, Haus am Kreuzberg.
3. Tag (Sehzeit 5 Std.): Kreibitz, Ruine Tollenstein, Lausche, Jägerdorf, Laufsther Hütte.
4. Tag (Sehzeit 9 Std.): Nonnenfelsen, Hochwald, Oybin, Großschöna, Warnsdorf, Seifhennersdorf, Hütte am Frenzelsberg.
5. Tag (Sehzeit 5 Std.): Rumburg, Schönbad, Bieleboh, Kälbersteine, Schlegiswalde, Weisauer Höhe, Daltenberghaus.
6. Tag (Sehzeit 8 Std.): Hochwaldschänke, Unger, Buschmühle, Forsthaus Klunker, Daltenberghaus.
7. Tag (Sehzeit 4 Std.): Mederneukirch, Butterberg, Klosterberg, Bischofswerda (Heimfahrt).
(Preis etwa 6 M.)

In den Preisen liegen die Kosten für Fahrten und Uebernachtungen!

Der Prospekt der Ferienreisen der Reichsleitung ist erschienen!
Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des TVDN., Gau Sachsen, Dresden, Ritzbergstr. 4, und die Ortsgr.-Leitungen